

Fremde Schuld.

Roman von H. Frigg: Proel.

(3. Fortsetzung.)

Da sie sein Bild auf eine schmale Tischplatte...

Das junge Mädchen, denn daß sie jung sei...

Die Schiffslogde wurde laut, im Hörtend...

Bei Hans' Ankunft der Bekleidungs-Schmerz...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

Hans' Flemming betrat den Speisesaal...

wohin seine Augen gebot?

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Die das junge Ding die seinen zu gebrauchten...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Andere an seiner Seite, die er kaum...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

Mädchen fröhlich. Auch ich verbrachte...

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

kommen aus ehrlichem Herzen.

Deutscher Schuhmacher Gustav Rau

500 Briefbogen und Couverts mit Adresse für \$5.25

Cleveland Fahrräder zu niedrigsten Preisen zum Verkauf

Ankauf, Verkauf u. Verleihen von Fahrrädern

F. Sack & Co., Ltd. Granit- und Marmor-Werke

Um eine gute Photographie von sich selbst oder Ihrem Baby

Carbon Studio

Deutsches Restaurant

Frank Dummer Wagenladner und Anstreicher

Das glücklichste Mädchen in Lincoln

Deutsche Handlungsgehilfen, die Mitglieder des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes

Seinrich Beder, Trauer- und Umwattungs-Artist

Carl Hügel, F. D. Box 505, Regina, Sask.

Rechtsanwälte. Deutsche Advokaten.

Derr & Guggisberg Rechtsanwälte u. Notare.

Brown & Thomson Rechtsanwälte und Notare.

Ross & Bigelow Advokaten, Anwälte und öffentl. Notare.

Balfour, Martin & Casey Rechtsanwälte, Anwälte und öffentl. Notare.

Fish and Anderson Advokaten, Rechtsanwältin und Notare.

J. D. Brown Advokat, Rechtsanwalt und öffentlicher Notar.

Dr. J. C. Black, Med. D., Hamilton Straße, Regina, Sask.

James McLeod, M.D., Chirurgen und Geburtshelfer.

Dr. P. D. Stewart, Chirurgen und Geburtshelfer.

Carl Molter & Co., Maler, Schildermaler, Lackierer und Anstreicher.

J. K. Beverell, General-Agent

Rossie's Atelier, Regina, Sask.

Deutsches Restaurant, Gütliche Schloßleiten, gute Küche.

Frank Dummer, Wagenladner und Anstreicher, Schilddermaler und Tapezierarbeiten.

Carl Hügel, F. D. Box 505, Regina, Sask.

Saskatchewan Courier

Er erscheint jeden Mittwoch. Herausgegeben von der Saskatchewan Courier Publ. Co., Ltd. Redaktion und Expedition: 601 St. Reginald, East. Saskatchewan Courier, Regina, Sask., P. O. Box 176. — Tel. 657.

Abonnementspreise: In Kanada \$1.50, In den Vereinigten Staaten \$1.50, In Europa \$2.00. Korrespondenzen, Mitteilungen, Anfragen und Veränderungen können jederzeit an den Redaktions-Bureau einreichen.



Ottawaer Bericht.

Ottawa, 4. Juli. — Während Herr Borden im Westen war und verfuhr, die Farmer dieses wachsenden Landes mit seiner Opposition gegen die Tarifreduzierungen des Gegenstands-Monopols mit den Ver. Staaten durch Erklärungen zu Gunsten anderer von ihnen geforderter Reformen auszusprechen, sind seine Meinungen im Osten ebenfalls geäußert worden.

Ausland.

Deutschland.

Vor hundert Jahren gründete der 'Turner' John in der Gegend bei Berlin den ersten deutschen Turnplatz. Zur Erinnerung daran hat die Deutsche Turnerschaft am 17. und 18. Juni eine Reihe von Feiern veranstaltet.

Oesterreich-Ungarn.

In der Nacht zum 15. Juni wurden die Bewohner von Triest durch eine furchtbare Sturmflut aus dem Schlafe geweckt, deren Wirkung katastrophal war.

Belgien.

Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich in einem größeren Finanzinstitut in Brüssel. Zwei Arbeiter waren mit dem Anstreichen der Innenwände eines Treppenschranks beschäftigt.

Die Schweiz.

Die Zahl der Stationen für drahtlose Telegraphie hat nach einer Zusammenstellung des Internationalen Bureaus in Bern die Höhe von 1200 erreicht.

Vereinigte Staaten.

Ein Finanz-Sundikat errichtet auf der Ecke der 37. Straße und 7. Avenue in New York ein Hotel, das das größte der Welt werden soll.

gemachten Anstrengungen, einen Teil Canadas gegen den anderen auszuspielen. Die Aufforderungen an den Osten, sich nicht durch den Westen beherrschen zu lassen, haben fargen Erfolg gehabt.

Einige andere kleinere Schiffsfahrzeuge sind in Hamburg, Kiel, Bremen und Cuxhaven verladen zu dem über 11 Schiffe mit drahtloser Telegraphie.

Frankreich.

Dieser Tage wurde ein sehr vornehm aussehender junger Mann in einem großen Pariser Warenhaus beim Diebstahl erwischt und ins Gefängnis überführt.

Portorico Diaz.

Sermann Whitaker erzählt im Sunset Magazine eine Anzahl Anekdoten, die auf den Charakter und die Vergan-genheit des ins Exil gewanderten Präsidenten einiges Licht werfen.

Der künftige Thronfolger.

Der künftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, Sohn des verstorbenen Erzherzogs Otto, wird nach seiner Vermählung mit der Prinzessin Jita von Bourbon-Parma die Oesterreichische Kaiserin werden.

Rußland.

Eine Depesche von Warschau berichtet, daß der dort in Sitzung befindliche Kongreß der Nationaldemokraten beschloß, den gegen die Regierung gerichteten Protest anzuhören.

Nachrichten.

Ein Finanz-Sundikat errichtet auf der Ecke der 37. Straße und 7. Avenue in New York ein Hotel, das das größte der Welt werden soll.

Belgien.

Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich in einem größeren Finanzinstitut in Brüssel. Zwei Arbeiter waren mit dem Anstreichen der Innenwände eines Treppenschranks beschäftigt.

Die Schweiz.

Die Zahl der Stationen für drahtlose Telegraphie hat nach einer Zusammenstellung des Internationalen Bureaus in Bern die Höhe von 1200 erreicht.

wurde auf junge Polen, welche fortzuführen, die Universität in Warschau zu besuchen, geneigt. Es wurden polnische Privatlehrer eingeschrieben, aber ihre Zeugnisse wurden von der Regierung nur dann anerkannt, wenn der Unterricht in der russischen Sprache erfolgte.

Die Nationaldemokraten bilden die Mehrheit der polnischen Vertretung in der Duma.

Frankreich.

Dieser Tage wurde ein sehr vornehm aussehender junger Mann in einem großen Pariser Warenhaus beim Diebstahl erwischt und ins Gefängnis überführt.

Portorico Diaz.

Sermann Whitaker erzählt im Sunset Magazine eine Anzahl Anekdoten, die auf den Charakter und die Vergan-genheit des ins Exil gewanderten Präsidenten einiges Licht werfen.

Der künftige Thronfolger.

Der künftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, Sohn des verstorbenen Erzherzogs Otto, wird nach seiner Vermählung mit der Prinzessin Jita von Bourbon-Parma die Oesterreichische Kaiserin werden.

Rußland.

Eine Depesche von Warschau berichtet, daß der dort in Sitzung befindliche Kongreß der Nationaldemokraten beschloß, den gegen die Regierung gerichteten Protest anzuhören.

Nachrichten.

Ein Finanz-Sundikat errichtet auf der Ecke der 37. Straße und 7. Avenue in New York ein Hotel, das das größte der Welt werden soll.

Belgien.

Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich in einem größeren Finanzinstitut in Brüssel. Zwei Arbeiter waren mit dem Anstreichen der Innenwände eines Treppenschranks beschäftigt.

Die Schweiz.

Die Zahl der Stationen für drahtlose Telegraphie hat nach einer Zusammenstellung des Internationalen Bureaus in Bern die Höhe von 1200 erreicht.

an dem Mangel von Fahrtrassen, die meisten Wege sind noch alle Indianerpfade, und der Straßenbau macht nur langsame Fortschritte.

Die Nationaldemokraten bilden die Mehrheit der polnischen Vertretung in der Duma.

Frankreich.

Dieser Tage wurde ein sehr vornehm aussehender junger Mann in einem großen Pariser Warenhaus beim Diebstahl erwischt und ins Gefängnis überführt.

Portorico Diaz.

Sermann Whitaker erzählt im Sunset Magazine eine Anzahl Anekdoten, die auf den Charakter und die Vergan-genheit des ins Exil gewanderten Präsidenten einiges Licht werfen.

Der künftige Thronfolger.

Der künftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, Sohn des verstorbenen Erzherzogs Otto, wird nach seiner Vermählung mit der Prinzessin Jita von Bourbon-Parma die Oesterreichische Kaiserin werden.

Rußland.

Eine Depesche von Warschau berichtet, daß der dort in Sitzung befindliche Kongreß der Nationaldemokraten beschloß, den gegen die Regierung gerichteten Protest anzuhören.

Nachrichten.

Ein Finanz-Sundikat errichtet auf der Ecke der 37. Straße und 7. Avenue in New York ein Hotel, das das größte der Welt werden soll.

Belgien.

Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich in einem größeren Finanzinstitut in Brüssel. Zwei Arbeiter waren mit dem Anstreichen der Innenwände eines Treppenschranks beschäftigt.

Die Schweiz.

Die Zahl der Stationen für drahtlose Telegraphie hat nach einer Zusammenstellung des Internationalen Bureaus in Bern die Höhe von 1200 erreicht.

— Verhandlungen erfordern sorgfältige Behandlung. Wiebe ruhig und geduldsreich Chamberlain's Vornamen. Es wird die Schmerzhaftigkeit getrieben und schnell die Teile in eine geordnete Verfassung wieder hergestellt.

Die Nationaldemokraten bilden die Mehrheit der polnischen Vertretung in der Duma.

Frankreich.

Dieser Tage wurde ein sehr vornehm aussehender junger Mann in einem großen Pariser Warenhaus beim Diebstahl erwischt und ins Gefängnis überführt.

Portorico Diaz.

Sermann Whitaker erzählt im Sunset Magazine eine Anzahl Anekdoten, die auf den Charakter und die Vergan-genheit des ins Exil gewanderten Präsidenten einiges Licht werfen.

Der künftige Thronfolger.

Der künftige Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Joseph, Sohn des verstorbenen Erzherzogs Otto, wird nach seiner Vermählung mit der Prinzessin Jita von Bourbon-Parma die Oesterreichische Kaiserin werden.

Rußland.

Eine Depesche von Warschau berichtet, daß der dort in Sitzung befindliche Kongreß der Nationaldemokraten beschloß, den gegen die Regierung gerichteten Protest anzuhören.

Nachrichten.

Ein Finanz-Sundikat errichtet auf der Ecke der 37. Straße und 7. Avenue in New York ein Hotel, das das größte der Welt werden soll.

Belgien.

Ein eigenartiger Vorfall ereignete sich in einem größeren Finanzinstitut in Brüssel. Zwei Arbeiter waren mit dem Anstreichen der Innenwände eines Treppenschranks beschäftigt.

Die Schweiz.

Die Zahl der Stationen für drahtlose Telegraphie hat nach einer Zusammenstellung des Internationalen Bureaus in Bern die Höhe von 1200 erreicht.

Northern Crown Bank. Haupt-Office - Winnipeg. Ein allgemeines Bankgeschäft besorgt in allen Filialen. Filialen in West-Canada: Alberta, Manitoba, Saskatchewan. Filialen in Ost-Canada: Ontario, Quebec.

UNION BANK OF CANADA. Kapital, Uebertrag und Reserven \$7,768,000. Totalvermögen über \$50,000,000. Ländliche Bank-Geschäfte.

Imperial Bank of Canada. Autorisiertes Kapital \$10,000,000. Unterzeichnetes Kapital \$5,905,000. Eingehaftetes Kapital \$5,575,000. Reserve-Fond \$5,575,000.

The Great West Permanent Loan Company. Eingehaftetes Kapital \$1,825,000. Reserven \$520,000. Spar-Abteilung.

Es liegen keine toten Fliegen herum, wenn Wilson's Fly Dads nach Vorschrift gebraucht werden. Alle Drogisten, Kolonial- und Kurzwarenhandler verkaufen sie.

Die
Rink-Toma Land Co.
 1607 51ste Avenue.
 Phone 775

Wir haben viele gute Farmen zum Verkauf über ganz Saskatchewan,
 bebaut und ungebaut, unter günstigen Bedingungen.

Einige besonders gute Angebote an der Soo-Line und der Kirkella-Line und im Hanley-Distrikt. Geeignet für den Dampfzug.

Wir verkaufen und vertauschen auch Farmland gegen Stadt-Grundstücke. Auch einige Bauplätze in Winnipeg, die wir gegen Farmland in Saskatchewan eintauschen würden.

Wir kaufen und verkaufen Grundstücke und Häuser in der Stadt Regina.

Jeder der kaufen oder verkaufen will, wende sich an uns.

Die
Rink-Toma Land Co.
 1607 11. Avenue, gegenüber der Markthalle

The Ehmman Land Co.
 für
Farmland und Stadtgrundstücke
 wende man sich an uns.
 Wir haben eine Reihe äußerst vorteilhafter Gelegenheiten; leichte Bedingungen.
Anleihen auf Farm- und Stadteigentum werden schnellstens vermittelt.
Feuerversicherung. **Lebensversicherung.**
The Ehmman Land Co.
 Inhaber: Michael & Andreas Ehmman.
 Regina, Osler-Strasse, im Victoria Hotel.

Bekanntmachung für Gläubiger.
 In der Surrogate Court of the Judicial District of Regina.
 In Sachen des Nachlasses von Nicholas Wesen, Verstorbenen.
 In Vertretung eines Befehls Seiner Ehren des Herrn Richters Hannon, gegeben in Camera am Dienstag, den 20. Juni 1911.
 Jedermann zur Kenntnis, daß Gläubiger und andere, die Ansprüche gegen den Nachlass des verstorbenen Nicholas Wesen, ebenfalls vom Lord Wilford in der Provinz Saskatchewan, Vancouver, haben, aufgetrieben sind, ihre Ansprüche an den underscribten Anwalt für den besagten Nachlass in Regina, in genannter Provinz, zusammen mit einer Aufstellung etwaiger von ihnen gehaltenen Sicherheiten, durch eideschwurliche Erklärung rechtmäßig bezeugt, am oder vor dem 19. Juni A. D. 1911 einzureichen.
 Dated am 22. Juni A. D. 1911.
 J. K. J. Hunter,
 Anwalt für den genannten Nachlass, Regina.

Canada Linie.
 Die einzige direkte Dampfschiff-Verbindung zwischen
Deutschland und Canada
 Unterhält große und bequeme Dampfschiffe zwischen
Montreal und Quebec und Hamburg
 anlaufend in
Rotterdam und Bremen.
 Die bequeme Route nach und von England aus dem Europäischen Kontinent. Schnelle Unterfahrt für Passagiere in der Europa-Klasse zu niedrigen Preisen.
 Wenn Ihr Kurs Fremde oder Angehörige von der Canada Linie beizubringen, kann Ihr Name auf die Liste eingetragen werden, die für die Canada Linie erwirbt, welche gemächlich von der Hamburg-Amerika Linie über den Nordatlantik nach New York und der Canada Linie durch den Atlantik nach New York und von dort weiter zu bezeichnen.
 Wegen Abfahrts-Daten und volle Aufträge wende man sich an die Agenten der Dampfschiff-Regenten, oder an
W. A. Leed,
 General-Vertreter, 303 Main-Strasse, 2. Etage, Ecke von Frontage-Rue, Winnipeg.

Neues aus Natur- und Heilkunde.
Krankheiten des Wachstums.
 Wenn das Wachstum nicht regulär verläuft, so geht es, daß ein Stillstand im Wachstum eintritt, aber daß das Wachstum sehr häufig und rasch verläuft, dann treten die sogenannten Krankheiten des Wachstums auf. Diese können sich in allen Altersperioden zeigen, am bemerkenswertesten sind sie aber dann, wenn sie die Periode vom 12. bis 18. Lebensjahre betreffen. Hier geht nämlich das Wachstum mit größter Kraft vor sich und es wird das ausgeprägt, was man die Constitution des voll entwickelten Menschen nennt. Störungen in dieser Wachstumsperiode können manchmal folgenschwerere Dispositionen für die Zukunft hinterlassen. Die Störungen sind neuerer Art, die Kinder sind von einer häufigen inneren Unruhe geplagt, sie ermüden leicht, klagen über Kopfschmerzen, sind blaß und verstimmt. Herzklappen ist ein sehr häufiges Symptom, ohne daß es sich um ein ernstes Herzleiden handelt. Verdauungsstörungen, auch die sogenannten Wachstumschmerzen sind nachweisbar, es sind schmerzhaft empfindungen an den Knochen der Beine oder Brustschmerzen, die besonders nach körperlichen Übungen eintreten. Wird dieser Zustand vernachlässigt, so kann sich leicht Tuberkulose einstellen. Die Wachstumsstörungen betreffen man vor allen Dingen durch eine vernünftige, hygienische Ernährung. Zu vermeiden ist ebenfalls eine Übermüde wie die Unterernährung. Alkohol ist in jeder Form zu verbieten. Eier und Gewürze sind nur in kleinen Mengen gestattet, Mehlspeisen, Obst, Gemüse, Brot und Hülsenfrüchte in großen Quantitäten erlaubt. Eine reichliche Fleischnahrung ist nötig. Weichliche Luftzufuhr ist nicht nur tagsüber, sondern auch während der Nacht am Plage. Die Arbeit ist genau zu regeln und durch häufige Pausen zu unterbrechen. In der freien Zeit sind Spiele und Turnübungen am Plage, aber nicht im Übermaße. Auch die jungen Mädchen sollen sich in den Spielen beteiligen. In Bezug auf die Kleidung ist streng darauf zu sehen, daß die Mädchen kein Corset tragen, es genügt ein einfacher Gürtel. Zu den allgemeinen Maßnahmen gehört eine vernünftige Abtötung und eine sorgfältige Hautpflege.

Neues Nahrungsmittel für Judenfrank.
 Seit undenklichen Zeiten bildet in China und danach nördlich auch in den Nachbarländern Korea und Japan die Sojabohne eines der wichtigsten Nahrungsmittel, während sie in Europa und in den Vereinigten Staaten erst seit wenigen Jahren Eingang gefunden hat. Wo sie angebaut wird, geschieht es meist zur Gewinnung von Viehfutter und nicht zur Gewinnung eines Nahrungsmittels für den Menschen. Möglicherweise wird das mit der Zeit auch anders werden. Wir haben darüber schon so viel, namentlich von Japan, übernommen, daß ein Versuch mit der Sojabohne, die im Osten in unendlich mannigfaltiger Form, zum Beispiel auch in Salaten und Saucen genossen wird, vielen reizvoll erscheinen dürfte. Es kommt nun aber noch hinzu, daß die Sojabohne einen eigenen Vorzug besitzt, der ihren Gebrauch namentlich für Judenfrank empfiehlt. Während die meisten anderen isochotrischen Leguminosen in ihren Früchten einen außerordentlich reichen Stärkegehalt besitzen, ist die Sojabohne beinahe frei davon. Dr. Friedenwald hat in einem amerikanischen Fachblatt einige Beobachtungen veröffentlicht, die er an acht Judenfranken mit der Einführung der Sojabohne in die Ernährung gemacht hat. In allen Fällen zeigte sich eine bedeutende Abnahme der Zuckerauscheidung, und die Rohstoffigkeit der Speisenzufuhr wurde durch den Zulag der Sojabohne ohne Zweifel erhöht. Vor allem ist die Viehfähigkeit der Zubereitung, der sie zugänglich ist, von Vorteil, weil die Judenfranken über nichts mehr klagen, als über die Eintönigkeit ihrer Diät. Auch mit dem Geschmack der Sojabohnengerichte haben sich alle Versuchspersonen zufrieden erklärt.

Der linke und der rechte Mensch.
 Eine interessante psychologisch-psychologische Entdeckung hat die Wissenschaft durch die Feststellung gemacht, daß bei den meisten Menschen die linke Hemisphäre des Gehirns besser ausgebildet ist als die rechte und daß ferner jede der Hemisphären die entgegengesetzte Hälfte des Bewußtseins beherbergt. In einer Zeitschrift berichtet Dr. med. Kurt Goldbrunn über diese Untersuchungen: Bekanntlich geben ja die Nerven, die die rechte Körperhälfte versorgen, von der linken Hirnhälfte aus, und umgekehrt. Wie nun schon der linken Hirnhälfte ein gewisses Liebesgeniekt zukommt, da sie die geschicktere rechte Hand verlor, so kommt jetzt der linken Gehirnhälfte ein bedeutendes Liebesgeniekt für das Gefühl zu. Diefelbe Verlegung, die rechts im wesentlichen keine dauernden Folgen hat, macht links den Betroffenen stumm, nimmt ihm die Schrift und hört auch das von einer Anzeichenmaßigkeit getriebene Begriffsdenken. Den letzten wichtigen Schritt in dieser Reihe bildet die Entdeckung des französischen Sprachforschers, Bernise fand 1883 die Stelle in der linken Hemisphäre, bei deren Verletzung die sprachliche Apparatur aufhört, das heißt, daß der Reiz im Gehirn, der zur motorischen Apparatur führt, nicht mehr durch den linken Hemisphäre, sondern durch den rechten (obwohl er selbst links verläuft) verläuft. Auch diese Beobachtung hat für den Reizling etwas sehr

Ueberraschendes: die Kranten sind oft sehr redselig und sprechen mit vernünftigen Worten, so daß man von fern den Eindruck einer lebhaften Unterhaltung hat. Hört man aber hin, so bemerkt man, daß sie von dem Gespräch ihres Partners kein Wort auffassen und selbst vollkommen sinnlos reden; sie verstehen ja selbst kein Wort davon, was sie sagen, und haben sehr oft bei erhaltenem Intelligenz kein Bewußtsein von diesem Defekt. Im Jahre 1900 beobachtete Siepmann in Dalsdorf einen Kranken, der einen absolut vernünftigen Eindruck machte. Er konnte nicht sprechen, anscheinend auch nicht verstehen und beging ganz sinnlose Handlungen. Jedoch konnte bei eingehender Untersuchung festgestellt werden, daß — um es etwas trockener auszudrücken — nur der rechte Mensch (also das linke Hirn) blödsinnig war, der linke Mensch aber vernünftig. Hielt man nämlich die linke Hand auf dem rechten Gliedmaßen fest, so folgten die linken richtig die Aufgaben, die gestellt wurden. Es geht aus dem Gesagten hervor, daß bei einer genauen Trennung beider Hemisphären der linke Mensch weder verstehen noch sprechen konnte, da ja beide Sprachzentren im linken Hirn liegen, also dem rechten Menschen zu Gute kommen.

Wagerkeit auf elektrischem Wege.
 Wer jetzt ein sicheres und gänzlich unschädliches Mittel zur Befreiung unerwünschter Körperfülle findet, kann sicher in kurzer Zeit ein reicher Mann werden. Dieser aber sind alle darauf abzielenden Kuren entweder nicht genügend wirksam oder von den besten Folgen für den allgemeinen Gesundheitszustand begleitet gewesen. Dies gilt sowohl für die Diätkuren, als auch für die Verabreichung von Schilddrüsenpräparaten. Nun ist Professor Bergonié aus Bordeaux auf ein Mittel verfallen, an das bisher niemand noch gedacht hatte. Dieser Forscher ging davon aus, den Zustand der Fettzellen im allgemeinen in Betracht zu ziehen. Dieser zeichnet sich gewöhnlich durch eine große Trägheit aus, die sich hauptsächlich in einer Bewegungslosigkeit äußert, sich aber auch auf das Verhalten der Nerven und damit des Geistes überträgt. Diese Beobachtung führt zu dem Schluss, daß eine künstliche Erregung der Muskelthätigkeit umgekehrt auf den Fettstoffwechsel einwirken könnte. Professor Bergonié behandelte infolgedessen verdruckweise einige fettleibige Patienten mit elektrischen Strömen verschiedener Art und verschiedener Spannung, und zwar so, daß er sie gleichzeitig fast dem Körper zuführte. Nur das Gesicht, die Vorderseite des Brustkorbs, die Hände und Füße wurden freigelassen. Die gleichzeitige Wirkung der Elektrizität erstreckte sich in manchen Fällen auf 10.000 Geviertekentimeter der Körperfläche. Die Sitzungen wurden bis zu einer Stunde und mehr ausgedehnt, ohne daß eine Ermüdung bei den Patienten eintrat. Der Strom veranlaßte eine so kräftige, obgleich schmerzlose Zusammenziehung der Muskeln, daß der Körper gehoben wurde, auch wenn die Schenkel mit Sandbänden von 40 Kilogramm Gewicht belastet waren. Ohne Veränderung der Nahrungszufuhr verminderte sich das Gewicht der Versuchspersonen rasch, weil der Körper blieben unangegriffen.

Erfindung des Erdinneren.
 Die elektrischen Wellen sollen, wie die Physiker Löwy und Leibniz berichten, nun auch dazu Ansehen finden, das Erdinnere zu erkunden. Sie fanden, daß sowohl Wasser wie auch Kohle und Erze weit bessere Leitfähigkeit zeigen, als die trockenen Erdb- und Gesteinsmassen, und haben auf Grund dieser Beobachtung zwei Verfahren ausgearbeitet. Das eine, die Reflexionsmethode, ist von der Erdoberfläche aus bis zu etwa 1000 Meter Tiefe anwendbar. Das andere, die Absorptionsmethode, gestattet noch bis zu größeren Tiefen Messungen vorzunehmen. Hierbei werden von einem Bohrer aus, das einige hundert Meter tief und unter dem Grundwasserpiegel liegt, gerichtete Wellen ausgesandt. Der Empfänger wird jenseits der zu untersuchenden Schicht in einem zweiten Bohrloch aufgestellt. Wenn zwischen den beiden Apparaten sich nun Kohlen oder Erzlagen befinden, können die Wellen im Empfänger nicht nachgewiesen werden, da sie völlig absorbiert werden. Die Apparat können dabei einen Abstand bis zu 300 Kilometer haben. Infolge der Krümmung der Erdoberfläche ist es möglich, auch weit tiefere Erdmassen in den Messungsbereich zu ziehen, sofern sie nur in der Verbindungslinie der beiden Bohrörter liegen. Die Forscher haben mit gutem Erfolge an verschiedenen Orten, so im Schwimmbad in Göttingen und auch in einem Kollidierwert, Vorversuche angestellt, so daß man von dieser neuen Methode noch manch interessantes Forschungsergebnis erwarten darf.

Thiere und Musik.
 Ueber musikalische Versuche mit Thieren macht eine französische Zeitschrift Mitteilungen. Ein französischer Militärarzt, Guonon, ein Gelle und Florentin, hat ein solches Experiment gemacht, das von einer Anzahl von Thieren ein Concert veranstaltete. Er spielte zunächst anstimmende Töne, die meisten Thiere reagierten überhaupt nicht und einige gaben Zeichen von Ungebuld. Als aber dann eine zusammenhängende Melodie gespielt wurde und diese reine Töne erklangen, da wandten sofort alle Thiere dem Spiele ihre Köpfe zu, sprigten die Ohren, neigten sich dem Musiker und verriethen in ihren Bewegungen bestliche Vergnügen. Wertwüdig bleibt dabei, daß unsere Töne und Töneffnungen, mit denen auch Versuche an-

gestellt wurden, den Thieren Mittel- und deutlich bemerkbare Unbehagen zu verurteilen schienen. Verschiedene Experimente hat in London ein Biolinist mit einem Baren des Zoologischen Gartens gemacht. Die Biolinist näherte sich sofort dem Musiker, als wollte sie ihm das Instrument entreißen und den Spieler lieblos. Als dann ein falscher Akkord angeschlagen wurde, zeigte der Bär Schrecken und zog sich zurück, kam aber sofort wieder, als ein fröhlicher Marsch erklang. Ein amerikanischer Tiermaler von französischer Abstammung, Nepos Chateau, machte im Zoologischen Garten, er hatte sich die Tierhändlerin Planta engagiert, die mit ihrem Bild und ihrer Biolin die Raubtiere fernhielt, während der Maler zeichnete. Aber die Situation blieb unangenehm; immer wieder kamen die Löwen dem Künstler bedenklich nahe. Chateau hatte plötzlich einen Einfall, er verlegte über eine leicht hübsche Singstimme und begann nun eine leise Arie vor sich hinzusingen. Zuerst lauteten die Löwen verblüfft, dann schwand die Aufmerksamkeit, sie legten sich friedlich nieder und hörten gemächlich dem Sänger zu, der ungehört seine Arbeiten vollenden konnte. Daß die Hunde ausgeprägte musikalische Reaktionen oder Abneigungen zeigen, ist schon oft festgestellt worden; kein Hund kann z. B. einen Dudelsack hören, ohne in fürchterlicher Aufregung und Schrecken zu geraten. Dagegen gibt es viele Hunde, die eine ungemessene Liebe für Klavier, Violine und bisweilen auch für Klarinetten haben; interessant ist, daß ihre Klammersinnlichkeit sich gewöhnlich in Furcht oder Wuth verwandelt, wenn ein zu rasches Tempo angeschlagen wird. Raffinierter Solomus berichtet von einem jungen Jagdhund, der sich sofort neben das Klavier setzte, wenn sein Herr zu spielen begann; aber sobald Bethoben, Schubert, Mendelssohn, Weber oder Chopin erklangen, begann er zu bellen und zeigte Wuth und Entsetzen. Bei Stücken mit einfachen Harmonien und ruhig getragener Melodie dagegen lautete er still und behaglich. Wölfe, Schakale und Füchse haben eine gewaltige Angst vor der Musik, die vielschichtige Stimme aber wird durch melodische Töne angezogen und nähert sich gern dem Spielenden, um dann wie hypnotisiert zu lauschen.

Garra al Reichid.
 Gemische Incoquitos Dreifische des König von England.
 Königin Georg von England hat in den ersten Jahren seiner Regierung das Bestreben, sich über die Zustände in seinem Lande durch persönliche Anschauung zu unterrichten. Ueberall in den Bureaus und in den Amtszimmern der Behörden erscheint er plötzlich zum Schrecken der Beamten, um unerkannt nach dem Rechten zu sehen. Er hat dabei schon des öfteren die amüsantesten Szenen erlebt. So war jüngst auf einem Bahnhof in der Nähe Londons gemeldet worden, daß der König allein sein Schloß verlassen habe, um seine gefürchteten Besuche zu machen. Man mußte annehmen, daß der König mit einem bestimmten Nachmittagszuge auf dem Bahnhof eintreffen werde. Hier wurde er aber mit einem anderen Schiffe versehen und selbst recht schnell behandelt, während die Beamten einen anderen mit größter Aufmerksamkeit beobachteten.
 Im Schloß Balmoral, das zur öffentlichen Benutzung freigegeben ist, ging allein zu Fuß zum Schloß. Der Förster, den er um Auskunft bat, fuhr ihn darlich und unwirsch an, und fragte ihn, was er wollte. Der Gast antwortete ihm: „Ich bin zufällig der Besitzer dieses Schloßes und wünsche, daß Sie gegen alle Besucher höflich seien. Weiter nichts.“ Die Staatskräfte, die jetzt mit dem Leibarzt auf dem Hof um die Ecke lag, belächelte den Förster, wenn er vor sich hatte. Er wurde am selben Tage auf eine andere Stellung versetzt.
 Wie amüsantest aber ging es in einem Restaurant in London zu, das der König nach Berichten der Hofkreise und einer dem Hofe nahestehenden Zeitschrift vor einigen Tagen unerkannt besuchte. Hier setzte er sich des Abends an einen Tisch, auf dem ein Glas Wein stand und befehlte sich an dem Glas auf den Regierungswechsel und auf seine Person. Es war ihm nun interessant zu hören, mit welcher Begeisterung die Leute von seinem verstorbenen Vater, König Edward, sprachen. Von ihm selbst wurde gerühmt, daß er völlig über den Parteien stehe und sich nicht in das Getriebe des politischen Kampfes hineinbegeben.
 „Wir brauchen“, so sagte er, mit unserm Könige nicht unzufrieden zu sein. Ob er so viel kann, wie Edward, wissen wir noch nicht, es scheint, als ob er sein Volk noch nicht genügend kennt und ihm fremd ist. Die Popularität Edwards fehl ihm. Er müßte sich mehr um die Wünsche seiner Landeslinder kümmern.“
 König Georg soll darauf erwidert haben: „Vielleicht hat er es jetzt schon, wir wissen es bloß nicht.“
 Weiter, die an der Unterredung teilgenommen haben, erzählten, daß der König gesagt habe: „No, ich bin hier, um mich darum zu kümmern. Ich kann mir also keine Wünsche vorsetzen.“ Die Begeisterung soll sehr groß gewesen sein, da man zuerst glaubte, einen Spahngel vor sich zu haben, der dem König ähnlich sieht.

Des Kindes Liebt aus der gleichgroßen Wasserfläche mehr Fische als jedes andere Wasserbecken der Erde.

Blue Ribbon Produkte
 sub
Unverfälschte Nahrungsmittel.



Reinheit in Nahrungsmitteln, eine von jeder Hausfrau so dringend verlangte Eigenschaft, ist das strenge Grundprinzip, nach welchem alle Blue Ribbon Waren hergestellt werden. Rauff Blue Ribbon Backpulver, Kaffee, Gelee-Pulver und Gewürze. Sie alle sind von gleich hoher Qualität. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bringt das Paket oder die Packung zurück und Guter Geld wird zurückerstattet.

Große Preisermäßigung
 von jetzt bis 12. August.
 Alle Waren werden 15 Prozent billiger verkauft.
A. S. Gimpel,
 Neuer Inhaber des
Winnipeg Farmers Store
 1509 51ste Avenue, südlich vom Marktplatz, Regina.
 Wir kaufen alle Farmprodukte und Tiere zu den höchsten Preisen.

Abonniert auf den
Saskatchewan Courier
 \$1 per Jahr. Nach den Ver. Staaten \$1.50, nach Europa \$2.

Auktion
 von Vieh, Maschinerie und Möbeln bei
Melcher Kronberger, Odessa, Sask.
 No. 4 2-15-14 B. 2,
am Mittwoch, den 19. Juli 1911,
 1 Uhr Nachmittags.
 12 Pferde: 7 Stuten, 2 Wallache und 3 Wallach-Jährlinge.
 Vieh u. f. w.: 5 Milchschafe, 1 Bullen (Grade-Shorthorn), 2 Rälber, Sau mit 7 Ferkeln, 5 Schweine, ca. 40 Hennen
 Maschinerie: Deering Binder und Rechen, McCormick Mäher, 2 Comen-Drills, 2 Wagen, 3 Pflüge, Schlitzen, Wagg, Gezirre, Wagn, Separator u. f. w.
 Möbel u. f. w.: 2 Kuchöfen, Heizöfen, Sofa, Buffet, 3 Betten, Tisch, Stühle, Nähmaschine u. f. w.
 Bedingungen — Alle Beiträge bis \$10.00 bar; darüber wird Kredit bei 1. November 1911 gewährt gegen anerkannte gemaintione Note mit 5 Prozent Zinsen bis fallig und 10 Prozent nach fallig.
M. Kronberger, Eigentümer.
J. J. Dufoc, Auktionator.

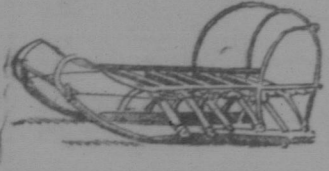
Die Monarch Lumber Co., Ltd.
Holz- u. Baumaterialien.

<ul style="list-style-type: none"> 3weig-Geschäfte in Winnipeg, Sask. Regina, Sask. Brandon, Sask. St. James, Sask. Yorkton, Sask. North Battleford, Sask. Swift Current, Sask. Estevan, Sask. Delisle, Sask. Carleton Place, Ont. London, Ont. Windsor, Ont. Port Huron, Mich. St. Louis, Mo. St. Paul, Minn. Chicago, Ill. St. Paul, Minn. St. Louis, Mo. Chicago, Ill. St. Paul, Minn. St. Louis, Mo. Chicago, Ill. 	<ul style="list-style-type: none"> 3weig-Geschäfte in Winnipeg, Sask. Regina, Sask. Brandon, Sask. St. James, Sask. Yorkton, Sask. North Battleford, Sask. Swift Current, Sask. Estevan, Sask. Delisle, Sask. Carleton Place, Ont. London, Ont. Windsor, Ont. Port Huron, Mich. St. Louis, Mo. St. Paul, Minn. Chicago, Ill. St. Paul, Minn. St. Louis, Mo. Chicago, Ill. St. Paul, Minn. St. Louis, Mo. Chicago, Ill.
---	---

Bestellzettel.
 Unterzeichnet bestellt hiermit den Saskatchewan Courier für ein Jahr.
 Name:
 Datum:
 Post-Office:
Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina.

Spielsachen rother Kinder.

Mehr oder minder gibt es in jeder Zivilisierten und wilden Nation Kinder - Spielzeug, so viele und grobe Unterschiede auch zwischen diesen Säckchen bestehen, deren manche mit dem Leben und der Entwicklung des betreffenden Volkes so innig zusammenhängen, daß sie jedenfalls von der Kulturgeschichte nicht ganz unbeachtet gelassen werden sollten.



Kapitans Schiffe, mit Walfanfabren für Jagen.

Alt und Jung bei uns haben öfter nach den Kinder - Spielgeräten anderer rothhäutigen Naturvölker gefragt, und in den letzten paar Jahren in großen Spielzeugs-Ausstellungen von Honolulua auch etliche Säckchen finden können, die wirklich von Indianern oder Indianerinnen hergestelt wurden und ursprünglich nur für deren Kinder bestimmt waren. Bis der Geschäftswelt ihnen auch andere Leute wies. So namentlich einige Amerikaner. Doch läßt sich kaum noch ein feiner unabhängerlicher Begriff, von dieser Kinder - Spielzeug gewinnen.

Man konnte nach diesen Proben glauben, daß die Indianerkinder nur höchst spärlich mit Spielzeug versehen seien, und das Wenige nur plumpes Zeug sei. Doch würde diese Annahme keineswegs in allen Fällen zutreffen, obwohl in diesem Fall Vieles von dem Grade der Wohlhabenheit oder Armut abhängt.

Zunächst war wohl in früheren Zeiten, als die Indianer, trotz ihrer gegenwärtigen Heide, im Allgemeinen sorglose Herren dieses Landes waren, auch die Spielerei ihrer Kinder eine größere. Bei manchen der heutigen indianischen Spielzeuge zeigt



Capitane, Enkel eines Me-Gapitlons, sich aber nebenbei auch der Einflüsse der Weisen, trotzdem gerade bei den Interessantesten die alten Lebensweisen vorzuziehen.

Ein Kinderkutschen, wie der bei folgenden abgebildet, würde auch von gar manchen zivilisierten Kindern und Erwachsenen sehr geschätzt werden sein. Er besteht aus Ebenholz, theils aus großen Walfisch - Knochen; die Käufer sind mit den besten Knochen aus der unteren Me-Wal-Lade, kunstgerecht zugeschnitten beschlagen, und dünne, biegsame Streifen Hirschhorn dienen als Räder. Ebenfalls hübsch und leicht, wie fast, um die Bewegung noch mehr zu erleichtern, erdichten die Käufer vor jeder Fahrt einen eisernen Hebelzug, indem man mit seinen Schenkeln über sie schiebt, so kann mit der Hand geläufig, schließlich nach Bedarf auch dem Räder auf den hartesten Schnee klotzen und abwärts mit der Hand darüber fährt. Die Indianer dieses Landes behandeln übrigens alle Schiffe, kleine und große, auf solche Weise.

Der vorstehende Kinderkutschen jedoch gehörte einem unerschuldeten kleinen Indianerjungen im südlichen Colorado, welcher auch unter den Weisen, die gelegentlich die Me-Wal-Reservation besuchten, viele Freunde hatte und unter dem Namen "Capitane" bekannt war. "Capitane" hatte noch manche andere schöne



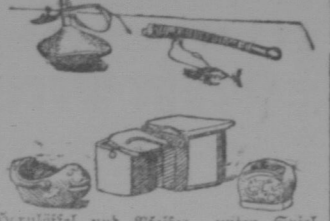
Modell einer alaskanischen Wadka.

Spielsachen, auf die er sehr stolz war. Er schied schon im 8. Lebensjahre in die letzten Jugendjahre, wobei betrübt, am meisten aber von seinem Großvater, dem Häuptling Soco. Noch besserer Zeugnis für die Geschicklichkeit, mit welcher manche Indianer die Materialien der Natur zu handhaben verstehen, legen Schiffe aus einem eisernen Blech. Bei der Sprödigkeit dieses Stoffes erscheint es für Unfernes kaum glaublich, daß ein brauchbarer und bequemer Schiffe daraus gemacht werden kann. Aber alaskanische Indianer bringen das mit ihrer Schneemeßer sehr gut fertig, und ihre polierten Knäbchen mochen mit solchen Schiffe gar viele wegzufahren die Hügel hinab, die so lange Zeit gefroren sind. Außer diesen Schiffe gibt es noch

gar manches hübsche Indianerkinder - Spielzeug, auf welche man des Lichters Worte anwenden kann: „Hoher Sinn liegt oft in kindlichem Spiel.“

indem es in das ernste praktische Leben überleitet. Dahin gehört auch die verfeinerte Ausgabe einer alaskanischen „Wadka“, wie die Eingeborenen im hohen Norden ihre Canoes nennen.

Eine beigegebene Abbildung stellt das Modell einer solchen dar, mit der Figur eines Bootsmannes in der Mitte. Wadka ist übrigens kein indianischer, sondern ein russischer Name und bedeutet eigentlich nur: „Ein offenes Boot aus Holz.“ Die Eingeborenen hatten in der Tat solche Boote schon lange, ehe die Russen zuerst nach Alaska kamen; doch haben letztere den Namen gemünzt. Die Ruder des Bootführers sind aus Holz, die Eingeweide aus, ebenso wie das Boot selbst, vollkommen wasserdicht. Modelle dieser Boote beschaffen



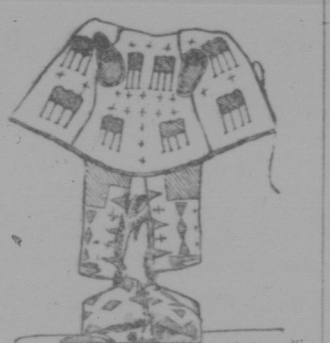
Ein der beigegebenen Bilder zeigt einen Schmutz - Anzug eines vornehmeren Siouxknaben, aus Reibholz und reich mit Perlen besetzt und alterhand hantelartige Figuren tragend.

Darunter ist die, ebenfalls aus Tierhorn bestehende und schön bemalte Knabenschiffel für den Anzug zu sehen. Solche Knäbchen hielten beinahe ewig, werden aber schließlich noch irgendwo hergestellt.

Noch mehr ließe sich über die Halskette und zugehöriges Gebänge von Indianerknaben erzählen. Diese Halsketten stellen oft einen ganzen Schatz von Perlen und Edelsteinen dar, und häufig hing ein kleines Fächerchen zum Bemalen des Gesichtes an ihnen herab, sowie ein kleiner Pfeil und Bogen, — auch bei den Mädchen ein Hinweis auf den bitteren Ernst des Lebens! Die hübschesten Reliquien dieser Art kommen vom Cholone - Stamme in Wyoming, Perlen, Perlmuscheln und Geschloßscheiben sind noch jetzt von unseren rothhäutigen Naturkindern als Gaben stets sehr geschätzt.

Schon vor früh auf wurden die Kinder im Pfeilschießen sowie in der Herstellung von Pfeil und Bogen tüchtig geübt, und mindestens aus der indianischen Spielerei werden dieselben wohl niemals verdrängt werden, so lange es überhaupt Indianer gibt.

Das Material für Pfeil und Bogen sucht der Indianer gewöhnlich im Herbst in dem Walde tiefsten Grün, und nur das Beste ist gut genug dafür: Hirschen, Gänse, Ulmen, Cedern, und Eichenholz werden dazu benutzt, wenn die Ruten frei von allen Flecken sind; aber sie werden lange gut gelagert und zeitweilig am Feuer getrocknet. Ein ganzer Band ließe sich über die Kunst des Pfeilschneidens und Bogenspannens schreiben, und der Indianer beschäftigt seinen Schönheits - Sinn dadurch, daß er auf den Schmutz nicht minder Werth legt, als auf die praktische Brauchbarkeit.



Wagen eines Reinen Sioux.

solche auch kennen, so hat sich doch für Kinder - Spielsachen die alte Lebensweise erhalten.

Noch niedlicher als die Speisebäcker sind die Vögelchen dieser roten Kinder, wenn auch nicht ganz so alten Datums. Aber die schönsten sind oder waren bei Siouxkindern im Gebrauch; sie sind aus glänzend poliertem Horn, und der Griff ist mit gepulverten und gefärbten Stacheln von Stachelschweinen geschmückt, deren Länge nach einer Methode, die die zivilisierte Welt nicht kennt, so biegsam wie Schnüre gemacht sind. Solche Schnüre, nebst Federschmuck, hat man auch an Pfeifen, die im Uebrigen nur aus einem einzigen Stück bestehen; einem Knochen, aus dem das Mark herausgenommen ist. Alles sehr schön und sehr haltbar!



„Vornehme“ Knabopuppen.

In weiterem Sinne gehört zu den Spielsachen auch der Schmutz an Kinderkleidern, und schon darüber

Bosnien und Herzegowina.

Die beiden ehemals türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina, welche bereits seit 1878 von Oesterreich - Ungarn verwaltet wurden, sind vor Kurzem der kaiserlichen Monarchie angegliedert worden. Oesterreich - Ungarn hat in diesen Ländern, die als türkische Provinzen unter der Verwaltung der Türken litten, in kurzer Zeit eine Kulturarbeit geleistet, die nicht hoch genug anzuschlagen ist. Unsauberkeit, Unfruchtbarkeit, wirtschaftliche Niedrigkeit und Unbildung waren auch hier unter der Türkenherrschaft verbreitet. Fortwährende Revolutionen hinderten jede gesunde Entwicklung des Landes, heute herrscht hier Ruhe und Ordnung, Sicherheit der Person und des Eigentums, Handel und Wandel haben sich, und die beiden Provinzen zählen zu den bestverwalteten Provinzen. Die Bewohner Bosniens und der Herzegowina zählen zu den Serbo - Kroaten, die auch Kroaten und Slavonien bewohnen. Von mittlerer Größe, oberer Gesichtsbildung, häufig mit blauen, tiefblauen dunklen Augen unter hübschen Brauen, schwarzem Kopfhaut und schwarzem Schutzhaut machen sie einen gefälligen und zugleich stattlichen Eindruck. Sie sind arbeitsam, ausdauernd und zeigen

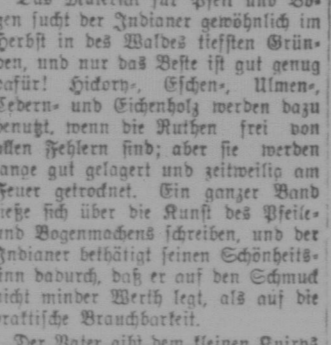


Bosnische Ballner.

einigen stolzen Zug. Eiferlich über ihre Freiheit wachend, haben sie in den fortwährenden Kämpfen mit den Türken triegerischen Charakter und große Tapferkeit bewiesen, heute aber sind sie eine friedliche Ackerbauer geworden und erfreuen sich des Rufes großer Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit; dabei macht sich ein orientalisches Zug geltend in der praktischen Geschäftsbücherei, die sie üben, und Freundschaft gilt ebenso heilig wie Gastfreundschaft. Freundschaftsbündnisse werden nicht selten in der Kirche vor einem Priester geschlossen oder wenigstens vor anderen Personen als Zeugen des Bundes. Austausch der Waffen und des Friedens - tuffes bezeugen den Bund.

Die Lebensführung des bosnischen Bauers ist sehr einfach. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Weizenmehl mit Milch gemischt. Außerordentlich bedeutend ist die Viehzucht; die Früchte werden weit exportiert, zum Teil wird auch aus ihnen ein vorzüglicher Schnaps gebrannt.

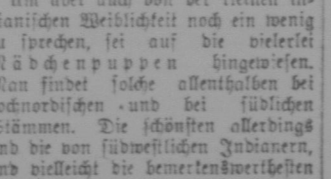
Die Häuser zeigen in ihrem Aufbau vielfach den Einfluß des Orients, besonders in ihrer Zweifelhaltung mit getrenntem Eingang. Der eine Teil ist für Frauenwohnung, der andere wird von den Männern bewohnt. Die Bauern haufen häufig nur in einfachen



Bosniak im Staat.

nische Hausindustrie weithin bekannt gemacht. Bei der Eheheiratung hat sich die alte Sitte des Brautkaufs, wenn auch nur als äußere Form, erhalten. Die Braut wird gekauft und in die Frauengemeinschaft des zukünftigen Gatten gebracht; dort gilt sie zunächst nur als seine Frau, von dem Eltern der Entführten wird sie schließlich zurückverlangt und bester Einverständnis gegen die Entführung erhoben, doch bald einigt man sich in Frieden, denn tatsächlich würde es als große Schande betrachtet, wenn die Braut wieder in das elterliche Haus zurückkehrte. Umständlich und viele Tage in Anspruch nehmend sind dann die Vorbereitungen zur Hochzeit, die selbst mit aller Pracht gefeiert wird.

Vielmehr ist, besonders unter den reicheren Familien, die Heirat allerdings nicht mehr als ein Handelsgeschäft und wird von den beiderseitigen Eltern ausgemacht, die alle näheren Bestimmungen treffen, häufig ohne daß Braut und Bräutigam einander überhaupt gesehen haben.

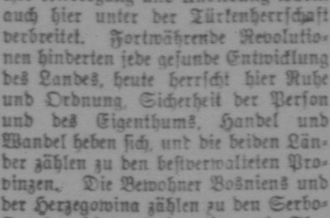


Bosnische Eheheiratung.

Man pflegt oft Hausmannschaft für Hausstoff im Gegenlag zur Kirchschickerei zur Beschäftigung in Geschäftern, zu gebrauchen, eine Annahme, die weder dem Heiratsvertrag noch dem Heiratsvertrag gerecht wird. Die Heiratung des Bosniens, nach seiner vollen Bedeutung, ist ein sehr ganz allgemeines Wort, das eine Hausheiratung, Hausheiratung, auf einen beiderseitigen Freieinverständnis, vornehmlich ein häusliches Hausheiratung, kurz, und endlich in einer ganz bestimmten Gegend, in den freien Marktstädten, selbstberechtigter selbständiger Bauer, ein freier Mann auf seinem freien Acker. Der Hausmann in den Vorlanden führt in Bezug auf Wohnung, Kleidung, Ernährung ein Leben, wie ein wohlhabender Bürger. Hausmannschaft, ein Wort nordwestdeutscher Ursprungs, bedeutet dagegen eigentlich nicht bloß häusliche Hausheiratung, sondern reichliche und gutzubereitete, mit einem Wort gutbürgerliche und zugleich nahrhafte Kost.

Bosnien und Herzegowina.

Die beiden ehemals türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina, welche bereits seit 1878 von Oesterreich - Ungarn verwaltet wurden, sind vor Kurzem der kaiserlichen Monarchie angegliedert worden. Oesterreich - Ungarn hat in diesen Ländern, die als türkische Provinzen unter der Verwaltung der Türken litten, in kurzer Zeit eine Kulturarbeit geleistet, die nicht hoch genug anzuschlagen ist. Unsauberkeit, Unfruchtbarkeit, wirtschaftliche Niedrigkeit und Unbildung waren auch hier unter der Türkenherrschaft verbreitet. Fortwährende Revolutionen hinderten jede gesunde Entwicklung des Landes, heute herrscht hier Ruhe und Ordnung, Sicherheit der Person und des Eigentums, Handel und Wandel haben sich, und die beiden Provinzen zählen zu den bestverwalteten Provinzen. Die Bewohner Bosniens und der Herzegowina zählen zu den Serbo - Kroaten, die auch Kroaten und Slavonien bewohnen. Von mittlerer Größe, oberer Gesichtsbildung, häufig mit blauen, tiefblauen dunklen Augen unter hübschen Brauen, schwarzem Kopfhaut und schwarzem Schutzhaut machen sie einen gefälligen und zugleich stattlichen Eindruck. Sie sind arbeitsam, ausdauernd und zeigen



Bosnische Ballner.

einigen stolzen Zug. Eiferlich über ihre Freiheit wachend, haben sie in den fortwährenden Kämpfen mit den Türken triegerischen Charakter und große Tapferkeit bewiesen, heute aber sind sie eine friedliche Ackerbauer geworden und erfreuen sich des Rufes großer Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit; dabei macht sich ein orientalisches Zug geltend in der praktischen Geschäftsbücherei, die sie üben, und Freundschaft gilt ebenso heilig wie Gastfreundschaft. Freundschaftsbündnisse werden nicht selten in der Kirche vor einem Priester geschlossen oder wenigstens vor anderen Personen als Zeugen des Bundes. Austausch der Waffen und des Friedens - tuffes bezeugen den Bund.

Die Lebensführung des bosnischen Bauers ist sehr einfach. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Weizenmehl mit Milch gemischt. Außerordentlich bedeutend ist die Viehzucht; die Früchte werden weit exportiert, zum Teil wird auch aus ihnen ein vorzüglicher Schnaps gebrannt.

Die Häuser zeigen in ihrem Aufbau vielfach den Einfluß des Orients, besonders in ihrer Zweifelhaltung mit getrenntem Eingang. Der eine Teil ist für Frauenwohnung, der andere wird von den Männern bewohnt. Die Bauern haufen häufig nur in einfachen



Bosniak im Staat.

nische Hausindustrie weithin bekannt gemacht. Bei der Eheheiratung hat sich die alte Sitte des Brautkaufs, wenn auch nur als äußere Form, erhalten. Die Braut wird gekauft und in die Frauengemeinschaft des zukünftigen Gatten gebracht; dort gilt sie zunächst nur als seine Frau, von dem Eltern der Entführten wird sie schließlich zurückverlangt und bester Einverständnis gegen die Entführung erhoben, doch bald einigt man sich in Frieden, denn tatsächlich würde es als große Schande betrachtet, wenn die Braut wieder in das elterliche Haus zurückkehrte. Umständlich und viele Tage in Anspruch nehmend sind dann die Vorbereitungen zur Hochzeit, die selbst mit aller Pracht gefeiert wird.

Vielmehr ist, besonders unter den reicheren Familien, die Heirat allerdings nicht mehr als ein Handelsgeschäft und wird von den beiderseitigen Eltern ausgemacht, die alle näheren Bestimmungen treffen, häufig ohne daß Braut und Bräutigam einander überhaupt gesehen haben.

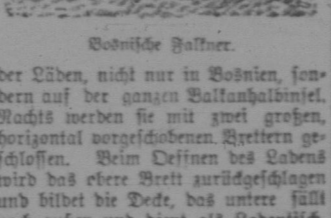


Bosnische Eheheiratung.

Man pflegt oft Hausmannschaft für Hausstoff im Gegenlag zur Kirchschickerei zur Beschäftigung in Geschäftern, zu gebrauchen, eine Annahme, die weder dem Heiratsvertrag noch dem Heiratsvertrag gerecht wird. Die Heiratung des Bosniens, nach seiner vollen Bedeutung, ist ein sehr ganz allgemeines Wort, das eine Hausheiratung, Hausheiratung, auf einen beiderseitigen Freieinverständnis, vornehmlich ein häusliches Hausheiratung, kurz, und endlich in einer ganz bestimmten Gegend, in den freien Marktstädten, selbstberechtigter selbständiger Bauer, ein freier Mann auf seinem freien Acker. Der Hausmann in den Vorlanden führt in Bezug auf Wohnung, Kleidung, Ernährung ein Leben, wie ein wohlhabender Bürger. Hausmannschaft, ein Wort nordwestdeutscher Ursprungs, bedeutet dagegen eigentlich nicht bloß häusliche Hausheiratung, sondern reichliche und gutzubereitete, mit einem Wort gutbürgerliche und zugleich nahrhafte Kost.

Bosnien und Herzegowina.

Die beiden ehemals türkischen Provinzen Bosnien und Herzegowina, welche bereits seit 1878 von Oesterreich - Ungarn verwaltet wurden, sind vor Kurzem der kaiserlichen Monarchie angegliedert worden. Oesterreich - Ungarn hat in diesen Ländern, die als türkische Provinzen unter der Verwaltung der Türken litten, in kurzer Zeit eine Kulturarbeit geleistet, die nicht hoch genug anzuschlagen ist. Unsauberkeit, Unfruchtbarkeit, wirtschaftliche Niedrigkeit und Unbildung waren auch hier unter der Türkenherrschaft verbreitet. Fortwährende Revolutionen hinderten jede gesunde Entwicklung des Landes, heute herrscht hier Ruhe und Ordnung, Sicherheit der Person und des Eigentums, Handel und Wandel haben sich, und die beiden Provinzen zählen zu den bestverwalteten Provinzen. Die Bewohner Bosniens und der Herzegowina zählen zu den Serbo - Kroaten, die auch Kroaten und Slavonien bewohnen. Von mittlerer Größe, oberer Gesichtsbildung, häufig mit blauen, tiefblauen dunklen Augen unter hübschen Brauen, schwarzem Kopfhaut und schwarzem Schutzhaut machen sie einen gefälligen und zugleich stattlichen Eindruck. Sie sind arbeitsam, ausdauernd und zeigen

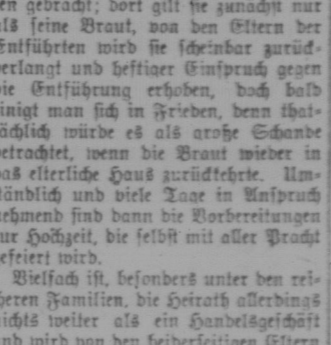


Bosnische Ballner.

einigen stolzen Zug. Eiferlich über ihre Freiheit wachend, haben sie in den fortwährenden Kämpfen mit den Türken triegerischen Charakter und große Tapferkeit bewiesen, heute aber sind sie eine friedliche Ackerbauer geworden und erfreuen sich des Rufes großer Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit; dabei macht sich ein orientalisches Zug geltend in der praktischen Geschäftsbücherei, die sie üben, und Freundschaft gilt ebenso heilig wie Gastfreundschaft. Freundschaftsbündnisse werden nicht selten in der Kirche vor einem Priester geschlossen oder wenigstens vor anderen Personen als Zeugen des Bundes. Austausch der Waffen und des Friedens - tuffes bezeugen den Bund.

Die Lebensführung des bosnischen Bauers ist sehr einfach. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Weizenmehl mit Milch gemischt. Außerordentlich bedeutend ist die Viehzucht; die Früchte werden weit exportiert, zum Teil wird auch aus ihnen ein vorzüglicher Schnaps gebrannt.

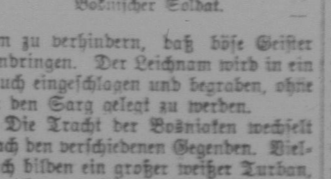
Die Häuser zeigen in ihrem Aufbau vielfach den Einfluß des Orients, besonders in ihrer Zweifelhaltung mit getrenntem Eingang. Der eine Teil ist für Frauenwohnung, der andere wird von den Männern bewohnt. Die Bauern haufen häufig nur in einfachen



Bosniak im Staat.

nische Hausindustrie weithin bekannt gemacht. Bei der Eheheiratung hat sich die alte Sitte des Brautkaufs, wenn auch nur als äußere Form, erhalten. Die Braut wird gekauft und in die Frauengemeinschaft des zukünftigen Gatten gebracht; dort gilt sie zunächst nur als seine Frau, von dem Eltern der Entführten wird sie schließlich zurückverlangt und bester Einverständnis gegen die Entführung erhoben, doch bald einigt man sich in Frieden, denn tatsächlich würde es als große Schande betrachtet, wenn die Braut wieder in das elterliche Haus zurückkehrte. Umständlich und viele Tage in Anspruch nehmend sind dann die Vorbereitungen zur Hochzeit, die selbst mit aller Pracht gefeiert wird.

Vielmehr ist, besonders unter den reicheren Familien, die Heirat allerdings nicht mehr als ein Handelsgeschäft und wird von den beiderseitigen Eltern ausgemacht, die alle näheren Bestimmungen treffen, häufig ohne daß Braut und Bräutigam einander überhaupt gesehen haben.



Bosnische Eheheiratung.

Man pflegt oft Hausmannschaft für Hausstoff im Gegenlag zur Kirchschickerei zur Beschäftigung in Geschäftern, zu gebrauchen, eine Annahme, die weder dem Heiratsvertrag noch dem Heiratsvertrag gerecht wird. Die Heiratung des Bosniens, nach seiner vollen Bedeutung, ist ein sehr ganz allgemeines Wort, das eine Hausheiratung, Hausheiratung, auf einen beiderseitigen Freieinverständnis, vornehmlich ein häusliches Hausheiratung, kurz, und endlich in einer ganz bestimmten Gegend, in den freien Marktstädten, selbstberechtigter selbständiger Bauer, ein freier Mann auf seinem freien Acker. Der Hausmann in den Vorlanden führt in Bezug auf Wohnung, Kleidung, Ernährung ein Leben, wie ein wohlhabender Bürger. Hausmannschaft, ein Wort nordwestdeutscher Ursprungs, bedeutet dagegen eigentlich nicht bloß häusliche Hausheiratung, sondern reichliche und gutzubereitete, mit einem Wort gutbürgerliche und zugleich nahrhafte Kost.

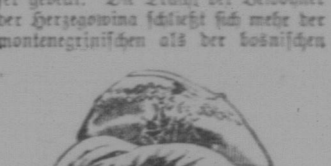
figer, angenommen haben. 673,000 Landesangehörige sind griechisch - orthodox, 334,000 römisch - katholisch. Die Anhänger der einzelnen Bekenntnisse wohnen aber nicht getrennt voneinander, sondern bunt durcheinander gemischt, und erfreuen sich alle, Mohammedaner wie Christen, des gleichen Schutzes der österreichischen Regierung. Trotz ihrer Zugehörigkeit zum Islam folgen die bosnischen Mohammedaner vielfach christlichen Gebräuchen. Es kann vorkommen, daß der Mohammedaner, wenn sein Kind erkrankt, in das nächste Kloster eilt und Bitten für die Genesung lesen läßt, auch macht er nicht von dem ihm durch seine Religion



Bosnische Ballner.

gestalteten Recht der Weiberei Gebrauch, sondern begnügt sich, wie seine christlichen Mitbürger, mit nur einer Frau. Die Bewohner der Herzegowina, die, wie wir gehört, des gleichen Stammes wie die Bosniaken sind, werden als dunkler und kräftiger geschildert. Ihrem Charakter nach gelten sie als energischer und von noch größerer persönlicher Tapferkeit als ihre Brüder in Bosnien. Sie hierin beinahe den Montenegrinern nähert. Es ist wohl nicht zu verkennen, daß hierauf der Charakter des Landes, das wilder, kühler, rauher ist als Bosnien, von großem Einfluß gewesen ist. Wird in Bosnien beim Hausbau viel Holz verwendet, und behoben dort auch die trennenden Räume zwischen Häusern und Gärten aus Holz, so ist Gleiches in der ganzen Herzegowina kaum der Fall. Die Häuser in Jablanica sind aus vulkanischen Gestein erbaut und mit Schiefer gedeckt. Die Tracht der Bewohner der Herzegowina ähnelt sich mehr der montenegrinischen als der bosnischen

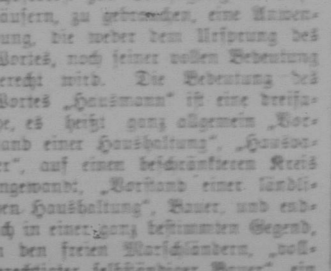
Tracht der Bewohner der Herzegowina, die, wie wir gehört, des gleichen Stammes wie die Bosniaken sind, werden als dunkler und kräftiger geschildert. Ihrem Charakter nach gelten sie als energischer und von noch größerer persönlicher Tapferkeit als ihre Brüder in Bosnien. Sie hierin beinahe den Montenegrinern nähert. Es ist wohl nicht zu verkennen, daß hierauf der Charakter des Landes, das wilder, kühler, rauher ist als Bosnien, von großem Einfluß gewesen ist. Wird in Bosnien beim Hausbau viel Holz verwendet, und behoben dort auch die trennenden Räume zwischen Häusern und Gärten aus Holz, so ist Gleiches in der ganzen Herzegowina kaum der Fall. Die Häuser in Jablanica sind aus vulkanischen Gestein erbaut und mit Schiefer gedeckt. Die Tracht der Bewohner der Herzegowina ähnelt sich mehr der montenegrinischen als der bosnischen



Bosniak im Staat.

Man pflegt oft Hausmannschaft für Hausstoff im Gegenlag zur Kirchschickerei zur Beschäftigung in Geschäftern, zu gebrauchen, eine Annahme, die weder dem Heiratsvertrag noch dem Heiratsvertrag gerecht wird. Die Heiratung des Bosniens, nach seiner vollen Bedeutung, ist ein sehr ganz allgemeines Wort, das eine Hausheiratung, Hausheiratung, auf einen beiderseitigen Freieinverständnis, vornehmlich ein häusliches Hausheiratung, kurz, und endlich in einer ganz bestimmten Gegend, in den freien Marktstädten, selbstberechtigter selbständiger Bauer, ein freier Mann auf seinem freien Acker. Der Hausmann in den Vorlanden führt in Bezug auf Wohnung, Kleidung, Ernährung ein Leben, wie ein wohlhabender Bürger. Hausmannschaft, ein Wort nordwestdeutscher Ursprungs, bedeutet dagegen eigentlich nicht bloß häusliche Hausheiratung, sondern reichliche und gutzubereitete, mit einem Wort gutbürgerliche und zugleich nahrhafte Kost.

Die Häuser zeigen in ihrem Aufbau vielfach den Einfluß des Orients, besonders in ihrer Zweifelhaltung mit getrenntem Eingang. Der eine Teil ist für Frauenwohnung, der andere wird von den Männern bewohnt. Die Bauern haufen häufig nur in einfachen



Bosnische Eheheiratung.

Man pflegt oft Hausmannschaft für Hausstoff im Gegenlag zur Kirchschickerei zur Beschäftigung in Geschäftern, zu gebrauchen, eine Annahme, die weder dem Heiratsvertrag noch dem Heiratsvertrag gerecht wird. Die Heiratung des Bosniens, nach seiner vollen Bedeutung, ist ein sehr ganz allgemeines Wort, das eine Hausheiratung, Hausheiratung, auf einen beiderseitigen Freieinverständnis, vornehmlich ein häusliches Hausheiratung, kurz, und endlich in einer ganz bestimmten Gegend, in den freien Marktstädten, selbstberechtigter selbständiger Bauer, ein freier Mann auf seinem freien Acker. Der Hausmann in den Vorlanden führt in Bezug auf Wohnung, Kleidung, Ernährung ein Leben, wie ein wohlhabender Bürger. Hausmannschaft, ein Wort nordwestdeutscher Ursprungs, bedeutet dagegen eigentlich nicht bloß häusliche Hausheiratung, sondern reichliche und gutzubereitete, mit einem Wort gutbürgerliche und zugleich nahrhafte Kost.

Der „Canadische Courier“ ist up-to-date, sagt ein Herr, der es versteht, er liebt sie gern, du siehst es hier, weil er dir nicht das „Ad.“ vom guten Regina Bier

Bestellungen werden prompt ausgeführt nach allen Teilen der Provinz.

Regina Brewing Company, Ltd.

Regina-Ed. 341 Post-Box 1883

Regina Wholesale Liquor Co.

auf der South-Strasse

für das berühmte Calgary Lager Bier. Nur \$3.00 jetzt für 2 Maß bei Abnahme von zwei oder mehr Kästen. Immer ein volles Lager in Weinen, Liqueuren. Postbestellungen förmlich ausgeführt.

Waschen Sie einen Versuch

Regina Wholesale Liquor Co., Ltd.

G. Tomlinson, Manager.

Vons Hotel

Dott Edmann, Eigentümer

Reginas größtes deutsches Hotel

Deutsche Bedienung, Deutsche Küche

Gute Zimmer, Zimmer-Telephon, Dampfheizung, Elektrisches Licht, Preis und kaltes Wasser.

Ed. 10. Avenue und Cedar Strasse am West-End, Regina, Sask.

Victoria Hotel

Regina.

Cedar-Strasse am Markt-Platz.

Unter neuer Geschäftsführung.

Neu ausgestattet.

Elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, Vorzügliche Küche, Beste Getränke, Deutsche Bedienung.

Reiseplan für Regina.

Gültig vom 1. Juni 1911 ab.

C. F. A. Hauptlinie

Wochentag

No. 1 - Von Montreal nach Vancouver - Abfahrt 9.20 Vormittags

No. 2 - Von Toronto nach Vancouver - Abfahrt 2.45 Nachts (1/2 vor 1 Uhr)

No. 3 - Von Winnipeg nach Moose Jaw (täglich ausgenommen Sonntag) - Abfahrt 18.15 Abends (1/4 vor 7 Uhr) - Abfahrt 19.00 (7 Uhr) - Abfahrt 19.01 (täglich) - Abfahrt 10.10 Vormittags

Wochentag

No. 2 - Von Vancouver nach Montreal - Abfahrt 18.40 Abends (6 Uhr 40 Min)

No. 4 - Von Vancouver nach Toronto - Abfahrt 5.48 Morgens (12 Min. vor 6 Uhr)

No. 54 - Von Moose Jaw nach Brandon - Abfahrt 17.15 Abends (1/4 nach 5 Uhr) - Abfahrt 17.25 Abends (25 Min. nach 5 Uhr)

Wochentag

No. 55 - Abfahrt von Regina 22.55 Abends (5 Min. vor 11 Uhr)

No. 56 - Abfahrt nach Regina 7.05 Morgens (5 Min. nach 7 Uhr)

No. 305 - Abfahrt von Regina 13.55 Nachts (35 Min. nach 1 Uhr)

No. 306 - Abfahrt nach Regina 15.30 Nachts (1/4 Uhr)

Wochentag

No. 15 - Von Winnipeg nach Edmonton - Abfahrt 23.45 Nachts (1/4 vor 12 Uhr) - Abfahrt 24.05 Nachts (5 Min. nach 12 Uhr)

No. 16 - Von Edmonton nach Winnipeg - Abfahrt 3.15 Morgens (15 Min. nach 3 Uhr) - Abfahrt 3.30 Morgens (1/4 Uhr)

No. 25 - Abfahrt nach Prince Albert 8.20 Morgens (20 Min. nach 8 Uhr)

No. 26 - Abfahrt von Prince Albert 19.10 Abends (10 Min. nach 7 Uhr)

3 halbe Sektionen nahe bei Regina auf leichte Bedingungen. || 6 der besten Bauplätze in östlichen Teile der Stadt zum Verkauf zu billigen Preisen und leichten Bedingungen.

Moderne Häuser in allen Teilen der Stadt. || Feuer-Versicherung - Hagel-Versicherung || Schiffskarten der Cunard & Donaldson Linie.

Für prompte und reelle Bedienung wendet Euch an uns.

John W. Ehmann & Co. Phone 1504 1516 Elfte Ave., Regina, Sask.



Golden West Stock Farm



Wir haben große Auswahl von **Clydesdale**

Hengsten und Stuten, sowohl importierte, wie selbst gezüchtete.

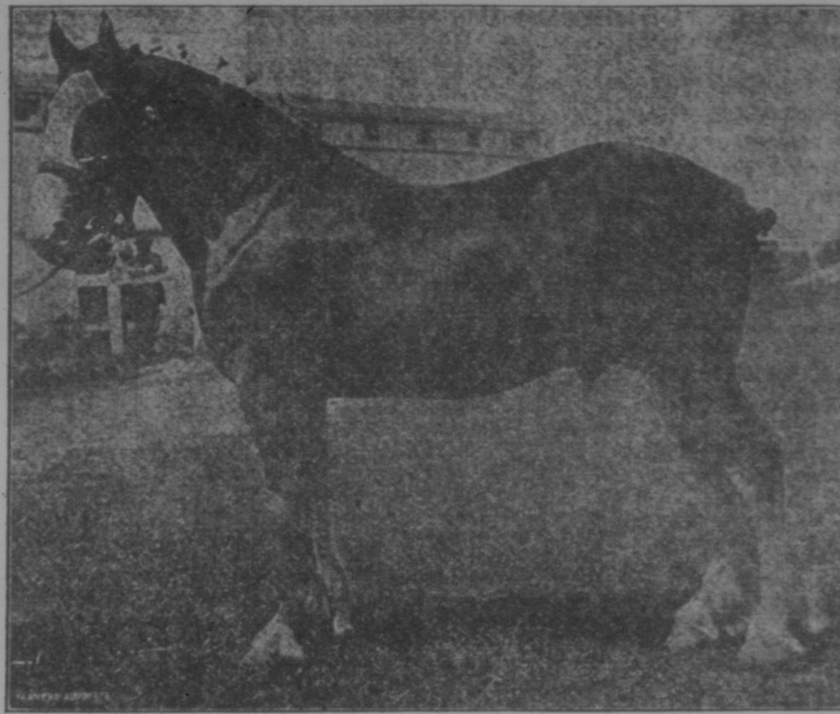
Ferner jederzeit in unseren Ställen

Shorthorn

Bieh jeden Alters, männliche und weibliche.

Verschiedene sehr gute Shetland Ponies zu verkaufen.

Preise niedrig.



Unsere Erfolge
auf Ausstellungen sprechen für die Qualität unserer Tiere, und wir können sowohl Preis-Gewinner höchsten Grades, als auch Tiere von gutem Handelswert liefern.
Zahlungs-Bedingungen arrangiert.

Besucher stets willkommen und werden, bei vorheriger Anmeldung, von Balgonie, unserer Bahnstation an der Hauptlinie der C. P. R., abgeholt.

P. M. Bredt & Söhne,

Edenwald P. O., Sask.

Acht Meilen Nord von Balgonie.

Verkaufen.
Am 24. Juni von 7-24-9 eine braune Stute, 7-Jahre alt, 2 weiße Hinterfüße, weiser Stern am Gesicht, Brandzeichen Z T, ungefähr 900 Pfund schwer, mit Halfter, Strid und 50 Fuß Kette.
Wiederbringer erhält \$5.00 Belohnung.
Joseph Koch,
Dabinda, Sask.

Royal Hotel
Geo. Lasbinski, Eigentümer.
606 10. Avenue und Ottawa-Strasse.
Gute Zimmer,
Gute Küche.
Dampfheizung — Elektrisches Licht,
Heißes und kaltes Wasser,
Gute Bedienung.

Deutsches Restaurant
Matthias Brunner,
10. Avenue. Margang Dlod

Seltene Gelegenheit.

Eine neue Orgel, Piano-Kasten, 6 Octav, wegen Umzugs billig und unter leichten Bedingungen zu verkaufen.

E. Wiebe,
Fansen, Sask.

Die Galapagos Inseln.
Erhebung und Bekanntheit dieser interessanten Inselgruppe.
Die Galapagos Inseln, welche nördlich von unserer Regierung als Flottenstützpunkt ins Auge gefaßt wurden, sind bis jetzt Eigentum des Staates Ecuador gewesen, aber von diesem wenig geschätzt worden. Sie bestehen aus sechs großen Inseln mit einem Flächeninhalt von 7500 Quadratkilometer und einer Anzahl kleiner Felsenecke. Die größte Insel Albemarle hat eine Fläche von 4300 Quadratkilometer. Nach Untersuchungen von Fachgelehrten sind diese Inseln durchaus vulkanisch und durch Aufhäufung von Eruptionsprodukten entstanden. Die vulkanischen Ausbrüche fanden in der Regel unterirdisch statt, bis das Material die Oberfläche erreichte, wo dann gewaltige Lavaströme und Lavaböden mit aufgesetzten Schladenschichten die heutigen Inseln schufen. Die Zahl der Krater, welche über die Galapagos Inseln zerstreut liegen, wurden schon von Darwin auf mehr als 2000 geschätzt, und neuere Forscher finden diese Angabe nicht übertrieben, wenn man dabei auch die kleinen oft nur 200 Fuß hohen Ausbruchstellen am Fuße und auf den Abhängen der großen Kraterberge mitzählt. Doch sind offenbar die meisten davon nur Ausbruchstellen der größeren Vulkane, und die Anzahl der letzteren dürfte 25 nicht übersteigen.
Von den kleineren Inseln bestehen mehrere nur aus einem Vulkanberge. Albemarle und Chatham befehlen jede ursprünglich aus zwei Inseln, die später durch Lavamassen verbunden wurden. Der nördliche Teil von Albemarle war in der Vorzeit sogar in drei Inseln geteilt, jede mit einem gewaltigen Centralkrater, der später durch Lavarisse mit einander verschmolzen. Wierungen der Erosion sind kaum wahrzunehmen, abgesehen von den Klüften liegt auf den Inseln noch jeder Stein da und so wie ihn die vulkanischen Kräfte vor Jahrtausenden hingebracht haben, in der trodenen Zone ganz frisch, in der oberen feuchten nur oberflächlich verwittert. Die Wärmeverhältnisse sind für die dem Äquator nahe Lage recht gemäßig, da die Inseln von der kalten peruanischen Meeresströmung

umflutet werden, welche die mittlere Jahrestemperatur um 6 Grad C. unter diejenige des benachbarten ecuadorischen Landes herabdrückt. Immerhin beträgt die mittlere Jahrestemperatur in der unteren Zone 21 bis 22 Grad C. (70 — 72 Grad F.) und bleibt ohne große Schwankungen das ganze Jahr hindurch ziemlich gleich. Mit der Höhe nimmt die Temperatur rasch ab, und man fand auf den Hochflähen, daß das Thermometer bei heftigem Passatwinde Mittags bisweilen auf 14 Grad C. (57 Gr. F.) fiel.
Der Wind kommt stets aus Südost und kühlt seinen Wasserdampf an der Südost-Seite der Inseln. In manchen Jahren treten in den Monaten Februar, März und April Gewitterregen ein, deren Wirkung sich in den niedrigen Teilen der Inseln aber kaum bemerkbar machen. Vom März bis Januar regnet es in der Küstengebiet niemals. Anders in der über 1000 Fuß gelegenen Region. Auch dort sind nur während der kurzen eigentlichen Regenzeit die Niederschläge nicht viel bedeutender als in den tiefen Lagen der Inseln, allein während des langen sogenannten Sommers sind die Berge und Gebirgszüge sehr häufig, vom Juli bis November fast ununterbrochen, in dicke Nebel oder Wolken gehüllt. Letztere verdichten sich zu feinem Staubregen, der Boden wird gleichmäßig und tief von Feuchtigkeit durchdrungen und ist von immergrünen, wenn auch mäßiger Vegetation bedeckt. Zur Bildung von Quellen oder Bächen kommt es jedoch nicht. Von einer üppigen tropischen Vegetation kann auf den Galapagos keine Rede sein, auch ist das Land nur teilweise für den Anbau geeignet. Die Zahl der Bewohner mag 1000 kaum überschreiten, es sind meist Fischer, die sich von Fischerei und Ackerbau ernähren. Das Klima der Galapagos Inseln ist eines der gesundesten und angenehmsten der Welt.

Ende des Interregnums.
Abul Kasim Khan, der neue Regent des persischen Reichs.
Das persische Interregnum, das seit dem Tode des großen Abdol Kadir, des ältesten der Kadsharen, datiert und fast ein halbes Jahr dauerte, ist beendet. Seit dem 4. März dieses Jahres hat Persien wieder einen Regenten, Abdul Kasim Khan mit dem Titel Kasir ul Mull. Die Familie kommt aus dem türkischen Stamme der bei Hamadan anässigen Karagöskü (Schwarzköpfigen). 1857 geboren, ging er im Alter von 21 Jahren nach England, wo er nach dem Besuch von mehreren höheren Schulen im Balliol College in Oxford den akademischen Grad erwarb. 1884 kehrte er nach Persien zurück, wo sein Großvater Mahmud Khan Minister des Auswärtigen war. Als dieser zwei Jahre später zum Statthalter von Chorasän ernannt wurde, begleitete ihn sein Enkel nach Meshed. Als Kämmerer hatte er bereits den Titel Muzahir Kufur erhalten. Nach dem Tode seines Großvaters wurde ihm dessen Titel Kasir ul Mull übertragen. Im Jahre 1889 begleitete er Kasir ul Din Schah auf seiner dritten Europareise. Ende 1898 wurde ihm die Direction des Lehrerser Zeughauses anvertraut.
Nach dem Tode Kasir ul Din erhielt er im Sommer 1897 den ehrenvollen Auftrag, den europäischen Höfen die Thronbesteigung Muzaffer ed Din Schahs anzukündigen. Noch im Jahre 1900 begleitete er seinen Schah auf dessen erster Reise nach Europa, fiel dann aber infolge von Hofkränken in Ungnade und wurde im Anfang des nächsten Jahres als Statthalter nach Kurdistän geschickt und somit vom Hofe verbannt. In dieser entlegenen Provinz blieb er vier Jahre bis ihn Prinz Ali ed Taweh, der Premierminister und späterer Großwesir, wieder zurückrief. Im selben Jahr war er wieder im Gefolge des Schahs auf seiner dritten Reise nach Europa mit dem Range eines Ministers ohne Portefeuille. Von dieser Reise zurückgekehrt, wurde er im Oktober 1905 Finanzminister, legte aber dies Amt im September 1909 nieder, um es einen Monat später zugleich mit der Premierministerchaft wieder anzunehmen.

Die Ermordung des Großwesirs
Kasir ul Din und die Delegationen umgeben es ihm gerathen erscheinen, dem gährenden Lande den Rücken zu kehren. Am 14. Dezember legte er sein Amt erneut nieder und verließ Teheran zwei Tage später unter dem Schutze der englischen Gesandtschaft, die ihm zwei ihrer indischen Reiter zur Begleitung bis zur Einschiffung in England mitgab. Sein bevorzugter Aufenthaltsort in Europa war Paris. Am 9. Mai 1909 wurde er unter Mohammed Ali Schah wieder zum Premier- und Finanzminister ernannt, lehnte aber diesmal ab. Die nachfolgende Revolution und die Absetzung Mohammed Ali Schahs bewies, daß er die Lage durchaus richtig erkannt hatte. Erst als die neue Regierung einermachen im Entschluß sah, am 9. Mai Teheran zurück zu kehren, hielt er die Lage des Landes fast in jeder Hinsicht unklar und hielt sich nicht für berufen, unter diesen Umständen einen verantwortungsvollen Posten zu übernehmen. Kurz entschlossen reiste er wieder nach Paris zurück, wo ihn Ende September nach dem Tode des Regenten Kasir ul Mull das Telegramm erreichte, er sei dem Parlament zu dessen Nachfolger bestimmt.
Erst nach längerem Zögern und häufigem Depeschenauftrag mit den maßgebenden politischen Führern entschloß er sich im Januar dieses Jahres, wieder nach Persien aufzubrechen. Am 8. Februar kam er, durch starken Schneeeis und außergewöhnliche Kälte nach im letzten Teile seiner Reise bedeutend aufgehalten, in Teheran an. Alle Eingangsfeierlichkeiten hatte er sich verbeten, da er sich noch gar nicht als den Regenten des Landes betradachte, sondern die Annahme dieser hohen Stellung von einer Reihe Bedingungen abhängig machte. Die Hauptpunkte waren eine bedeutende Mehrzahl im Mehfilis, ein arbeitsfähiges Cabinet und Einigkeit der politischen Parteien in allen großen Fragen und Entscheidungen. Diesen Forderungen wurde erst nach längeren Verhandlungen entsprochen, und am 4. März leistete er im Mehfilis den Eid auf die Verfassung.

Canadian Industrial Exhibition
Winnipeg
12. — 22. Juli 1911
über die

Eisenbahn
Von allen Stationen im Canadian Northern
Canadian Northern Railway
Billetverkauf vom 19. Juli bis 1. Juli.
Rückfahrt bis zum 25. Juli 1911
Wald Kalkstein
R. E. McLeod,
Vize-Präsident,
Regina, Sask.
Osborne Scott,
Vize-Präsident,
Winnipeg

Wädchen gesucht
zur Hausarbeit auf der Farm. Lohn \$25 monatlich.
Walter Selhorn,
Edenwald,
bei Balgonie, Sask.
Rossie's Atelier.
Regina, Sask.

Canadian Northern Railway
Zimmer-Auslastungs-Jahrespreise
Nach C. P. Canada
den Tariflichen Staaten
der Vereinigten Staaten
Zwei Züge täglich
Ein Zug nach
Winnipeg, Portage la Prairie,
Saskatoon, Prince Albert,
Edmonton, Strathcona.
Der Neue Zug
„Der Central Cities Express“
Ebenfalls täglich
Winnipeg, Portage la Prairie,
Saskatoon, Prince Albert,
Edmonton, Strathcona.
Der andere Zug
„Der Alberta Express“
Ebenfalls täglich
Winnipeg, Portage la Prairie,
Saskatoon, Prince Albert,
Edmonton, Strathcona.
Alle Züge haben Anschluss in
Winnipeg an
„Der Central Cities Express“
„Der Alberta Express“
„Der New South Wales Express“
„Der St. Paul Daily Express“
„Der St. Paul Daily Express“
„Der St. Paul Daily Express“
Winnipeg, Sask.

Betrachtet unsere **Neuen Taschenuhren** zu \$5.00

Garantirt für fünf Jahre.

Fräutlinge und Seetratseluhren sind bei uns zu erhalten.

Reparaturen gut und billig

Für Augengläser wendet Euch an uns.

W. G. Howe
Optiker und Juwelier
Scarth Straße Regina



Größtes Lager von **Waltham, Elgin und Rockford** Taschenuhren, sowie Standuhren.

Größe Auswahl in **acht goldenen Uhren, Damen- und Herren-Ringen, Schmuckstücken** und allen Juwelierwaren.

Reparaturen werden zur Zufriedenheit ausgeführt.

Joseph Frank
Deutscher Uhrmacher
1835 Scarth Str. Regina, Sask.

Gopher Gift

Jede Flasche enthält einacht Unzen reines Strachin, genügend für eine Gallone Weizen.

Verkäuflich bei **E. W. Roberts,** Apotheker, Broad-Straße Regina

Gute österreichische und ungarische Waren.

Eggediner Paprika, 1 lb 80c
Rosen-Paprika, 1 lb 75c
Königs-Paprika, 1 lb 70c

Tabake:
Feinstes Herzogovina, 4 Schachtel 60c
Burgschau, 4 Schachtel 55c
Feiner Herzogovina, 4 lb 45c
Mittelfeiner Türkscher, 4 lb 40c
Oesterreichischer Schnupf-Tabak, 1 Paket 15c
Burgschau, in kleinen Paketen 15c
Herzogovina in kleinen Paketen (17er) 12c
Dalmatiner in kleinen Paketen 12c
Mittelfeiner Türkscher, in kleinen Paketen (13er) 10c

Schreibt um Preisliste.

Michael Kleckner, 207 Logan Avenue, Winnipeg, Man.

Wichtig!

Gente, die sich für Farmland interessieren, sollten sich unser Buch mit Beschreibungen von Alberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Alabama, schicken lassen. Warm im Winter, kühl im Sommer.

L. v. d. Leek,
Room 4 Kämpfer Bldg., North Av. u. Balsted St. Chicago, Ill.

Begegnung.

Stimme von Veronette Winkfeld.

In herzlich-stillen Schweigen stehen die tagenden, schwarzgrünen Ähren. Um ihre Stämme lagert sich die Dämmerung. Nur hier und da bringt eine gelb-leuchtende Laubkrone golden lächelnden Schimmers in das ernste Antlitz des Waldes.

Am Himmel verläßt ein rötlich-farbiges Streifen unter den aufsteigenden, rauchgrauen Nebeln. Zur Seite, wo zwischen braunen, wintergerückten Federn mildernd gebreitet, grüne Saatleppiche den lichterblauen Vorortzug grünen, wohnt wie eine bunte Trauerflügel der Hauch des langen Schornsteins im Hintergrund.

In einem Abseil des Juges liegt eine schlanke, braunhaarige Frau allein. Sie steht zu, wie draußen alles Leuchten mächtig verglimmt, wie der Wald zu einer drohenden, dunklen Mauer sich ballt. Sie atmet den Moderduft verwesten Laubes und fühlt die Schwermuth, deren Schleier alle Dinge umzieht.

Der Zug hält. Aufstehende, schwarze Gefalten werden draußen im Schein der pflichterren brennenden Bahnhofs-lampen sichtbar. Rufe erschallen. Eine schmale Pfeife übertrifft das weite Hin und Her.

Die Wagengur hat sich geöffnet. Ein Mann mit zugestüpftem Ueberzieher ist schnellen Schrittes eingestiegen. Die braunhaarige Frau im schwarzen Kleid beachtet ihn erst, als der Zug wieder in Bewegung ist. Der Mann ist von mittlerer, schwächerer Gestalt, trägt einen schwarzen, steifen Hut, und in seinem Gesicht, das in seiner Schlichtheit nicht besonders auffallend wirkt, sind ein paar gute, frohe Augen. Soviel Sonne ist in diesen hellen, schwarz benetzten Ecken, daß der einfamen Frau plötzlich warm ums Herz wird.

Sie vergißt, daß nach einer Viertelstunde frohliche Fröhlichkeit, die Verlassenheit eines leeren Heims auf sie wartet. In ihren Träumen ist Fülle von Licht.

Gleich der Mann drüben nicht dem Bilde, das sie sich von dem unbekanntem — und doch so innig vertrauten Schreiber der lieben Briefe gemacht, die Woche hindurch ihr Leben erhellte? — der geheimnisvolle Schleier, der zwischen ihnen lag, und der gerade das weigebendste Entschieden ihrer Seelen geschaltete, sollte nicht gelüftet werden. Deshalb hatte sie selbst dem Briefwechsel ein Ende gemacht, als sie Ungebuld und leises Begehren in den Seiten des Freundes spürte. Muhte nicht jede geluchte, banale Begegnung tödlichen Schattens über ihren Gedankenanstausch, der sie so rein und innig verband, werten? — Nun gehete ihre Einsamkeit von dem wehmüthigen Blick, das ihr das ungetriebene Denken an ihn gewöhnte.

Der Mann mit den sonnigen Augen muß irgendwie eine Beziehung zu ihren Gedanken gewonnen haben. Er betrachtet das schwarze Kleid und das weiße Gesicht der Frau mit scheinbar findendem Blick, und seine Mittelstalten prägen sich um seinen Mund.

Dieser Blick bringt einen Nistion in die einleitende Melodie ihres Träumens. Sie schaut — wie in erleuchtetem Aufwachen — in das kalte Dunkel vom Fenster, blickt prüfend auf die Uhr, und erstötet, als der Blick des Mannes trotz allem nicht von ihr weicht. Ihre Unruhe wächst, und sie beschließt, auf der nächsten Station, die noch nicht die ihre ist, den Zug zu verlassen.

Aber noch ehe die Vorposten der Sprachstadt in Gestalt von einjamen, spärlich erleuchteten Fenstern auftauchen, beginnt der Mann zu sprechen. Mit einer tiefen, weichen, und doch markanten Stimme, die ihr beim ersten Ton sympathisch ist. Nicht Jüdringliches ist in seiner Art, zu jedem Die hellen Augen schauen sie treuerartig an.

„Verzeihen Sie, gnädige Frau, ich komme als Fremder in diese Stadt. Darf ich Ihnen, als dem ersten Menschen, der mir am Ort begegnet, sagen, was mich bezieht? — Das Schweigen nämlich, das vorhin diesen kleinen, behaglichen Raum füllte — er steht sich gemüthlich in der warm erhellten, grauen Holzstube um — war wie ein magnetischer Strom, der meine Hilfslosigkeit mit dem gültigen Wissen in Ihren Augen verband. — Ich suche eine Dame, die ich liebe, ohne sie je gesehen zu haben. Ich kenne ihren Namen nicht, habe kein Bild von ihr. Und doch kann ich sie mir so gut vorstellen, daß ich lieber bin, sie unter Hunderten herauszufinden.“

In die Augen der braunhaarigen Frau tritt jenes Erstaunen und verhaltene Spannung.


„Sie müssen die Dame doch aber irgendwie kennen gelernt haben?“

Er läßt den Ton ihrer sanften Stimme in sich nachklingen, als lausche er einer bekannten Melodie, und flüchtet die Gesichtsfänge der Frau in Schwarz aufmerksamer.

„Ich schreiben uns“, sagt er dann einfach, „eine meiner Arbeiten: ‚Nirwana‘ gab die Veranlassung dazu. Meine Partnerin brach aber unieren Briefwechsel ab, als sie meinen Wunsch sie zu lesen, erhielt.“

„Wieder ist die Unglückliche abgehend blickt“, wendet die braunhaarige Frau mit leichtem Widern der Stimme ein, „und sie fürchtet dem Jereisen des Schloßes wird ein Verlust Ihrer Zuneigung folgen.“

Er denkt eine Weile betroffen über ihre Worte nach. Dann glühen seine warmen Augen feuriger auf, und er ruft mit südländischer Leidenschaft:



Sawyer-Massey

Wir laden jeden Farmer und Drecker ein, unsere neuen Treck- und Mähmaschinen von 1911 zu besichtigen.

Ebenso unsere letzten **„Great West“ Separator** Keiner kommt ihm gleich

Hamilton und Winnipeg

The Regina Federal Business College.

macht eine Spezialität aus Englischem Sprachunterricht, und Deutsche Schüler waren unter den erfolgreichsten.

Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Schönschreiben, Rechnen, Geschäftskunde, Korrespondenz.

Einzelunterricht. Das College ist das ganze Jahr über offen. Leistungen werden garantiert.

Geo. S. Houston, Manager
1818 Scarth Str.

„Die Schreiberin der Briefe, die mit das Leben bezaubelt, kann nicht häßlich sein. Nach ihrer keinen Art, Buchstaben und Gedanken zu formen, ist sie eine zarte, blonde Schönheit, ein helläugiges liebliches Geschöpf.“

„Sie wissen von ihr selbst, daß sie blond ist?“

„Er horcht verwundert auf den zitternden Klang ihrer Worte.“

„Nein, sie schrieb nie von ihrem Neufahren, aber soviel glaube ich fühlen zu können, um mir nach ihrem Schreiben ihr Bild zu konstruieren.“

„Und so ohne jeden Fingerzeig glauben Sie die Dame in der Pflanzstadt finden zu können?“

„Ihr Ton ist spöttisch. — Er sieht sie vorwurfsvoll an.“

„Ich vertraue dem gültigen Zufall, der sie mir schon in den Weg führen wird. Habe ich nicht Sie schon gefunden?“

Sie wartet atmungslos auf die Fortsetzung seiner Rede.

„Ich weiß nicht, woran es liegt. Aber mir ist, als müßten wir uns seit langem kennen.“

Ein freundliches Aufleuchten seiner blauen Augen geht zu ihr über.

Die Jüge der Frau erhalten einen Moment lang etwas Befestigtes, das ihr wenig schönes Gesicht seltsam verklärt. Aber in ihren Augen steht Enttäufung.

„Wenn ich Ihnen raten kann, so suchen Sie nicht weiter nach der Schreiberin der Briefe. Offenbar wünscht die Dame gar keine Fortsetzung des Verkehrs.“

„Doch!“ widerpricht er lebhaft.

„Ich fühle, daß sie sich nach mir sehnt, wie ich es fühle. Nur die Banalität des Brimboriums, das ein verabredetes Kennenlernen mit sich bringt, ließ ihre jartbesaitete Natur ab. — Aber wie herrlich wird anser Kinder, wenn wir — von untrüglicher Ahndung zu einander geschrieben — uns mitten im Menschengetübel gegenübersehen: Du bist es —! — Beim ersten Sehen werden wir beide intuitiv es wissen.“

Etwas Mütterliches kommt in die Augen der Frau. Wie ein Kind ist er, ein hoffendes, vertrauendes Kind.

Draußen tönt die flagende Stimme des Windes. Als hätte er die Sehnsucht vieler Laufende gesammelt und trüge sie — zu einem langgezogenen Jammerruf vereinigt — auf seinen Schwingen, so klingt sein Heulen.

Ströhen mit flackernden Lichtern, trabenden Menschen, Pferden, Wagen thun sich wie leuchtende Abgründe in die Tiefe neben dem Himmelsbogen auf. — Schauer durchrieseln die braunhaarige Frau. Einfauleit — durch das Menschengewimmel noch intensiver gemacht — wartet auf sie. Sie betrachtet den Mann mit den sonnigen Augen abschließend.

„Suchen Sie weiter nach der blonden Unbekannten, die Sie lieben“, sagt sie in schwermem Ton, „aber nicht mehr nach der Schreiberin Ihrer Briefe. Sie werden sie niemals finden.“

Er erhebt sich, denn der Zug läuft schon in den Bahndhof ein, neigt grüßend den Kopf, und ihre schlanke Gestalt nähert sich der Wagengur.

Da endlich hat er begriffen.

„Ein fessames Gemisch von Stauen, Enttäufung, Bedauern ist in seinem Ton. Er flüstert ihr nach auf den Bahnhof und taltet — mit ihr im Strom der dem Ausgang zuweilenden fortgetrieben — nach ihrer Hand.“

„Verzeihen Sie mir —!“

Sie lächelt bitter.

„Was soll ich verzeihen? — Daß ich nicht blond und stöcklich bin wie

das Bild, das Sie sich von mir machten?“

Er senkt beschämt den Kopf.

„Verzeihen Sie doch, was ich sagte. — Lassen Sie uns gute Kameraden sein, weiter miteinander korrespondieren.“

Ihre traurigen Augen schauen ihn groß an.

„Sie glauben selbst nicht, daß das möglich ist. Wir würden den alten Ton nicht mehr finden. Unsere Begegnung hat den Zauber zerstört, der Ihre Phantasie gefangen hielt.“

Sie drückt warm seine Hand, die noch in der ihren ruht. Sie haftet von ihm weg, dem Ausgang zu.

Er schaut ihr nach, bis die Tiefe der Treppe sie verschluckt, und er haßt sich selbst wegen seiner Unfähigkeit, ihre letzten Worte süßen zu strafen. —

Steinlämpfe in Korea.

Ein Nationalistport von ungewöhnlichem Interesse.

Das ungewöhnliche Interesse und der Enthusiasmus, den die Koreaner dem Nationalistport des Steinlämpfes entgegenbringen, haben aufs neue die Frage angeregt, wie diese festsame Sitte entstanden ist, und wie es kommt, daß man so ungewöhnliche Energie in einer Sache entwickelt, die weiter keinen Gewinn einbringt als geschlagene Äpfel und zeriffene Kleider. Dieser Sport ist rein eingeborenen Ursprungs und hat kein Seitenstück in irgendeinem anderen Lande. So darf man ihn wohl als einen Ueberrest echten foranischen Lebens, ungemischt mit fremden Elementen, ansehen.

Das Spiel, das im fernsten Osten dieselbe Stellung einnimmt, wie bei uns das Fußballspiel, wird nur zu Anfang des Jahres getrieben, wenn das Volk nicht viel zu thun hat und die Felder leer daliegen, dann aber in der ausgiebigsten Weise. Ganze Dörfer und Landschaften spielen da oft gegeneinander. Zwei Dörfschaften verbünden sich und schicken zwei anderen eine Herausforderung zum Kampf auf dem offenen Felde für den der Kampfanlage folgenden Tag. Keulen, Schuppelme aus Stroh und Polster für die Schulktern werden über Nacht hergerichtet. Am Morgen spielen die Anaben auf beiden Seiten eine Art Pantomime, während die älteren sich auf den Kampf vorbereiten. Am Nachmittag sind die Hügelreihen auf beiden Seiten überfüllt mit Tausenden von Zuschauern, und die Zeit für den Angriff kommt heran. Die Anaben verlassen das Feld, und die Champions springen vor, schwingen ihre Keulen und führen einen kleinen Kräftestaub auf zur Aufschmelzung der Kampfstunde. Die Waffen auf den Hügel spornen durch Zurufe und Schreien an.

Die Parteien nähern sich einander ohne jede Ordnung oder Disciplin. Steine fliegen durch die Luft, fallen aber zuerst viel zu kurz vor dem Ziel nie. — Wenn die Kämpfer halten, schreien die Champions vor und scharmügeln mit einander. Kleine Steine fliegen dichter, und die Gegner nähern sich einander zum wirtlichen Kampf: ein wilder Schrei und die ganze Bande stürzt vorwärts geradwegs gegen den Feind über das offene Feld. Der Feind weicht und läuft davon, aber nur so lange, bis der Sturm der Angreifer deren eigene Reihen in Unordnung gebracht hat. Dann wendet er sich um und legt alles vor sich her. Die Menge auf den Hügel brüllt vor Vergnügen und treibt die Kämpfer mit allerlei unangenehmhängenden Rathschlägen an.

Bei der nun folgenden Kampfpause finden Zweikämpfe zwischen den mit Helmstück versehenen Champions statt, wobei kräftige Streiche geführt werden und die und da ein blutendes Opfer dabongetragen werden muß. Wenn der späte Nachmittag kommt, werden die Kämpfer müthiger, und die Abficht, beim Naben der Nacht das Feld zu behaupten, läßt sie alle Vorsicht in den Wind schlagen. Die Sturmangriffe hinüber und herüber werden tühner. Die Champions mischen sich unter die gemeinen Kämpfer und töwen rücksichtslos nach rechts und links ihre Hiebe aus, bis ein wohlgezierter Fingelbroden eine verundwürdige Stelle trifft und der Mann sich zum Verbinden zurückziehen muß. Auf einer Seite sieht man einen Haufen von 10 oder 20 Kämpfern herankämpfen und einen Feind bearbeiten, der hilflos am Boden liegt. Ein wilder Schrei tönt von der Seite des gefährdeten Kämpfers, ein halb Spring entlockener Gefellen flüchtigt Hals über Kopf in die flämpfenden Massen und holt als Sieger den Körper des Kameraden heraus, trotz der Hiebe, die rechts und links wie Hagel niederfallen. Wenn es dunkel wird, bricht man den Kampf ab, und die glückliche Menge strömt zur Stadt zurück, in ihrer Mitte die geschlagene, aber lächelnden Champions, die damit prahlen, was sie den Burften merzen zeigen wollen.

Die verschiedenen Dörfschaften sind genau so stolz auf ihre guten Kämpfer wie amerikanische Städte auf ihre Ballspieler, man findet die gleiche Rivalität, daß die Hufe solcher Champions zu sichern. Ein reicher Bürger einer Stadt geht heimlich zu dem Champion des Nachbarortes und bietet ihm Wohnung und Nahrung an, wenn er übergehen wolle. Das kommt an die Oefentlichkeit, und die Leute des Ortes, in dem der vorbegehrte Mann lebt, thun sich zusammen und machen ein besseres Angebot. Dann er bleibt, wo er ist. Solch ein Mann kann elf Monate des Jahres bequem leben, vorausgesetzt, daß er im glücklichsten Kopf eistert.

Besondere Gelegenheitskäufe.

Wir haben 10 gebrauchte Orgeln, welche wir zu dem Kostenpreis verkaufen wollen. Einige sind tatsächlich so gut wie neu, und andere haben wir repariert und wieder tadellos hergestellt.

Alle müssen verkauft werden — und die Preise, zu denen wir sie markiert haben, werden Sie von ihrem wirklichen Wert überzeugen.

\$15 bis \$70.00

und zu Bedingungen, welche dem Käufer angenehm sind, werden eine dieser feinen Orgeln in Ihr Haus bringen.

Karn. Bell. Dominion. Doherty. Thomas. Chicago Cottage, und andere.

Vermiss diese Gelegenheit nicht.



VICTOR

Vollständige Liste von zweifseitigen Records, darunter viele deutsche.

Kommt und hört sie.

Abends geöffnet.

Mason & Risch Limited
1778 Scarth Str. Regina.

Für diesen besten aller Binder

Seht den Cocksbutt-Agenten

Feste Anotung
Gleichmäßige Verteilung
Koff-Lager
Kein Nacken-Gewicht
Leichte Spannung
Gibt leichtes Stroh
Kein Verstopfen
Kein Ausbreiten
Keine Tuch-Stockungen

Der Frost & Wood Binder hat Vorklappung zur Vermeidung der Reibung. Das bedeutet größere Schmutz-Gewandigkeit und mehr Weilen im Lager. Er ist gemacht, um das Feld schnell zu durcharbeiten.

Um Schnelligkeit zu erhalten, wird die zum Binden der Garben erforderliche Extra-Macht durch Uebelverteilung erreicht. Das Jobnrad für Nadel und Anotter hat lange Zähne, um beim Zusammendrücken und Binden Kraft zu geben, ohne dabei das Getriebe, welches den Binder zieht, anzufragen. Beim Frost & Wood Binder gibt es kein Verlangamen der Maschine bei jeder Garbe. Durch das Aufrechterhalten der Gleichmäßigkeit wird ein erhebliches längerer Weg im Tage zurückgelegt.

Ein anderer Weg, die Gleichmäßigkeit aufrecht zu erhalten, ist, Verstopfung zu vermeiden. Der Elevator hat Spannungs-Einstellung. Er gibt Zucker lauten nicht zusammen und drückt das Getriebe nicht zusammen. Dies ist eine nur beim Frost & Wood zu findende Eigenschaft und sie wird dadurch ermöglicht, daß im oberen Teil drei Rollen sind.

Die oberste Rolle liegt beinahe oben über dem Binden, so daß bei raschem Einsetzen nicht nur für eine aber zwei Sekunden, sondern für viele Jahre.

Ihr schmeibet schneller, gleichmäßiger, leichter, reiner, und bindet jede Garbe fest, ohne die Mäher auszubringen.

Ihr haltet stark, Spannung und Verleitet.

Ein Frost & Wood Binder enthält die Extreme in gut, wie gewöhnlich das Stroh — stark verarbeiteter Stroh, wie dünnes und leichtes Stroh.

Ihr könnt keinen besseren einzelnen oder eine bessere Batterie von Bindern finden, wie den Frost & Wood.

Schreibt uns heute um das Binder-Buch und wir werden euch den Namen des Frost & Wood Händlers senden.



Cocksbutt Mow Co. Ltd.

Regina Lager und Musterräume an der Ecke Albert und South Railway St. am Subway.

Westliche Zweig-Geschäfte:
Winnipeg, Regina, Brandon, Saskatoon und Calgary.

Philippopol, 4. Juli. — Der von den jüngsten Heberdämmungen angelegte Seebau ist ein riesiger. Der materielle Verlust wird auf 820,000,000 veranschlagt. Zahlreiche Gebäude sind von den durch Regenfälle angeschwollenen Strömen hinweggeschwemmt. Ernst und Markt-Gärten auf weitem Umkreis räumert worden. Jetzt droht der Stadt Mangel an Trinkwasser, da die Hauptrohre blockiert und so auseinandergerissen sind, daß die Reparatur einen Monat dauern wird.

Die Besogner zahlreicher Dörfer in Süd-Bulgarien sind nach den Bergen geflüchtet.

Toronto, Ont. — Aus vergangener Dienstag, 27. Juni, Abends 8 Uhr, fand im Amberden-Kaum der King Edward Schule unter reger Beteiligung die Schulhüter der unteren Anstalten der „Deutschen Gesellschaft“ geführten de u t i s c h e n Schu-

Die Schüler der Samstag-Morgenschule wurden zunächst einer kurzen Prüfung unterworfen und gaben in bewunderungswürdiger Weise Zeugnis über während des verfloffenen Schuljahres erworbenen stammnissliche Kenntnisse in Gesängen, Grammatik und Vorträgen von Gebeten. Drei Preise, gestiftet von Präsidenten der Deutschen Gesellschaft, Herrn August Wegener, für die beste Ausdrucks beim Vortragen von Gebeten, wurden gewonnen von Gertrud Eisenhardt, Valerie Kohnert und Willie Grundall.

Unter der Schülern der Abend-Schule zeichneten sich verschiedene besonders bei der Deklamation der Schüler ihren „Virtuosität“ in hervorragender Weise aus. Bezüglich der Abend-Schule ist zu bedauern, daß sich vorläufig nur junge Damen, aber auch nicht ein leistungsfähiger Jüngling der Klasse angegeschlossen hat, ein Umstand, dem, wie

Herr Dr. Hedderoth, Vater der hiesigen luth. Gemeinde, in kurzer, wohlgeleiteter Rede betonte, entscheidende Beförderung zu wünschen wäre. Herr Präsident Wegener, sowie der fröhere Präsident der Gesellschaft, Herr J. G. Peters, sprachen sich hierauf in kurzer Anrede sehr anerkennend über den Fortschritt der Schüler gemachten Fortschritte aus, und gaben der Fortsetzung Ausdruck, daß das künftige Bestreben und Bedenken der Schule ein beständiges sein möge.

Zum Erwähnen der wurde die beiden Lehrer, Herr Hans Wegener und Frau, durch Ueberreichung zweier Präsenten noch überdies, worauf das Singen der „Wacht am Rhein“ der Feier einen sehr effektvollen Abschluß gab.

Zu erwähnen sei noch, daß das diesjährige Biene der Deutschen Schule auf den 6. Juli festgesetzt ist. Dasselbe soll in Höhe Park abgehalten werden.

Für Cigaretten ist British Crown Tabak unübertrefflich. 10c per Paket. \$1.10 per Pfund.

Von Rab und Fern Landgemeinde von Francis, No. 127.

Francis, 8. Juni 1911. Der Rat verordnete sich in Francis...

Die Berichte vom 5. und 17. Juni werden beraten und angenommen.

Ein Petition vom St. Stephen Schuldistrikt wird vorgelegt, die erklart die Wege-Kommision zwischen...

Antrag Wood: Das die Angelegenheit des nächsten Jahr übersehe...

Folgende Rechnungen werden vorgelegt: C. A. Gough \$98.60; Francis Free Press \$6.00; J. A. Cameron \$14.25...

Antrag Wood: Das die Rechnungen bezahlt werden. Angenommen.

Der C. W. Wood hat angefragt und erklart um einen Beitrag für die Francis Agricultural Society.

Reeve Mitchell berichtet für den Ausschuss, welcher den Rat von Cu-Anpelle in McLean betrifft.

Antrag Wood: Das der Bericht angenommen und den Ausschuss-Mitgliedern je \$12.50 für Tagelöhner nach McLean und Ausgaben bezahlt werden.

Rechnung von John Rountree vorgelegt für \$122.00, Nettobetrag auf das Gemeindefiskus und Ertrag.

Antrag Wells: Das die Rechnung dem Rat-Ausschuss überwiesen und wenn als korrekt beschienigt, bezahlt werde.

Folgende Lohn-Listen wurden vorgelegt: Division 1, \$498.20; Division 2, \$476.70; Division 3, \$6.60...

Antrag Wood: Das dieselben bezahlt werden. Angenommen.

Lohn-Listen wurden vorgelegt von Kaufmann Dunn und Salt und zwar, den auf Antrag Wells zurückgestellt.

Antrag Wood: Das der Schatzmeister jedem Schuldistrikt, welcher eine Restforderung zu seinen Gunsten in den Büchern der Municipalität stehen habe...

Antrag Wood: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das die Bewilligung für jede Township \$500 sei. Angenommen.

Reeve Mitchell: Das die Bewilligung für jede Township \$500 sei. Angenommen.

Ein Petition liegt vor, erklarend um Bau eines Weges an der C. A. G. A. entlang, südlich von Bibant.

Antrag Mitchell: Das keine Schritte hierin genommen werden. Ein-stimmig angenommen.

Antrag Wood: Das die Sitzung sich vertage und am 7. August um 10 Uhr Vormittags in Oshella wieder zusammen-trete. Angenommen.

Schwind sucht Buch. Dr. J. J. Wells. 200 Spalten. Ein Buch, das alle Krankheiten heilt.

Bergsinn, Sask., 1. Juli 1911. Der Courier! Einige Seiten zur Verantwortung einer Korrespondenz...

Antrag Wood: Das dieselben bezahlt werden. Angenommen.

Lohn-Listen wurden vorgelegt von Kaufmann Dunn und Salt und zwar, den auf Antrag Wells zurückgestellt.

Antrag Wood: Das der Schatzmeister jedem Schuldistrikt, welcher eine Restforderung zu seinen Gunsten in den Büchern der Municipalität stehen habe...

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

Antrag Wells: Das der Reeve und Schatzmeister ermächtigt werden und hierbei ermächtigt sind, weitere \$1000 auf Rechnung der Municipalität für laufende Ausgaben zu borgen.

baum, und jetzt will er 60 Aker davon verkaufen und es ist beinahe klar zum Pflanzen. Er giebt gute Bedingungen. Wer es kaufen will, der melde sich bei J. J. Gosselin, Deer Park, B. C.

Die Leute sagen, soll auch eine Sägemühle in Deer Park errichtet werden, dann haben wir es ganz bequem mit dem Bauholz.

Die Redaktion und alle Leser gratulieren, verbleibe ich J. J. Gosselin.

Kirchliche Nachrichten. Auswärts: In der katholischen Kirche zu Wierenthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt.

Evangelium, Sask. — Parochie Ebenwald des General-Kongzils der evangel. luth. Kirche von Nordamerika; Pastor F. J. Fürst, Ebenwald B. O. Sask. Gottesdienste jeden Sonntag, Morgens 11 Uhr.

Gottesdienst in Lemberg, jeden Sonntag, ausgenommen den ersten und letzten Sonntag im Monat 1/11 Uhr (späte Zeit), Nachmittags an diesen Sonntagen 2 Uhr in Pleasant Forks.

Parochie Wheaton des General-Kongzils der ev.-luth. Kirche von Nord-Amerika. Co. luth. Zion-Gemeinde. Jeden Sonntag Vorm. 9 1/2 Uhr Kindergottesdienst.

Deutsche luth. Christuskirche, Arcola. (Ohio-Township). Jeden Sonntag Vormittags 11 Uhr Gottesdienst.

Moosie Jam. — Sonntag den 16. Juli predige ich in Moosie Jam, den 23. Juli bei Chaplin. J. A. Hienberg, Co.-luth. Missionar.

Deutsche lutherische Immanuel-Gemeinde zu Keanell. Jeden Sonntag 1/10 Uhr Kindergottesdienst. — 1/11 Uhr Gottesdienst.

Ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

Das Reich ist eine deutsche Stadt und ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

Das Reich ist eine deutsche Stadt und ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

Das Reich ist eine deutsche Stadt und ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

Das Reich ist eine deutsche Stadt und ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

Das Reich ist eine deutsche Stadt und ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

Das Reich ist eine deutsche Stadt und ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

Das Reich ist eine deutsche Stadt und ein kleiner Irrtum. Allgemeine Feiertage hat es in Deutschland erregt, doch der amerikanische Admiral und Höchstkommandierende des Atlantischen Ozeanaders...

McCarthy's Großer Räumungs-Ausverkauf. Neues in glänzenden Gelegenheitskäufen.

Fertige Damen-Kleider. Herren-Anzüge. Schnittwaren-Abteilung. 500 Kinderkleidchen, in Gingham, Kattun und Wollstoff, neueste Muster. Reg. \$4.00 bis 5.00; jetzt \$1.95.

The McCarthy Supply Co. Regina Broad Str.

Dominion-Ausstellung Regina. 31. Juli bis 12. August 1911.

Großartige Ausstellung von Zuchtvieh. Erstklassige Wettrennen. Glänzende Anziehungskräfte.

Um Preisliste und alle Auskünfte schreibe man an L. T. McDonald Manager Regina, Sask.

Anziehung zu sehen, man ist doch als Deutscher auch am meisten für deutsche Angelegenheiten und deutschen Erfolg im Großen und Ganzen interessiert.

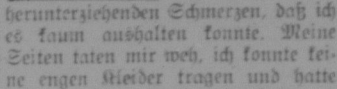
Korrespondenzen.

Regina, 8. Juli 1911. — Der Herr Editor! Ich habe die Ehre...

Kurier durch India C. Pinckham's Vegetable Compound

Kurier durch India C. Pinckham's Vegetable Compound.

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...



Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden, meine Gesundheit war sehr schlecht...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Worton's Cap. Stentado. — Ich litt zwei Jahre lang an Frauenleiden...

Blasen und Sonnenbrand? Versuche Jam-Buf.

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Blasen durch Nieren, Blasen durch andere Ursache, immer wieder...

Endlich eine Kur für Rheumatismus

Fruit-a-tides kurierte mich, sagt Frau Baxter.

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

Ich war ein hilfloser Krüppel durch Rheumatismus für fast ein ganzes Jahr...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...

eine brillante und feiselle Durchre...



Frau Baxter.

Unsere Agenten.

- Carl Bader, Johann Bauer, J. D. Doerflinger, Martin Engwer, G. A. Wiebe, Gerhard J. Siemens, P. J. Hoffmann, J. A. Dangel, Peter B. Bergmann, Peter Hoffmann, Adam Jung, Fred. Becker, J. J. Worthing, G. Schmidt, Henry Peters, Richard Kemmann, W. Karon, G. A. Stewart, R. M. Watson, R. M. Watson, A. A. Klein, J. H. Straub, Max Trab, J. A. A. Fricke, Fred. Juchoff, John Dorman, Emil Forster, A. F. Wagner, A. C. Funder, August Ulrich, G. W. Frecht, Jakob Hoffmann, G. Roth, Josef Hoffmann, Josef Neger, Joe Neger, Jakob Gersch, Henry Peters, Jacob J. Peters, P. F. Penner, J. Klaffen, Franz Koch, Fred. Lutz, Heinrich Strider, John Wild, Hans Hills, Alf. J. B. Wiens, Herbert, W. A. Klaffen, P. C. Herbert, William Rode, Robert Schalm, Christ. Juhlmann, Johann Storekeeper, Peter A. Penner, Geo. Reinhardt, G. H. Kotte, Gus Weier, Adolf Bender, Fritz Kender, Dan Esch, John Sauter, Peter Gores, Wm. Spellich, Albert Roth, A. A. Righetti, John B. Gottlob, G. E. Verringer, Maple Creek, G. H. Kotte, Jakob Balbinder, Ed. Klein, M. Kronberger, Gottlieb Jadel, Jakob Bendel, Jac. Jodinsky, New Barron, Wm. Spellich, G. H. Kotte, Ramore, Scarpin Schradner, Pascal, Philipp Zahn, Bino Creek, Abram Hildebrand, Blum, Conter, Wm. Spellich, B. B. Wiens, Steinreich, Swift Current, Jacob J. Wiebe, Swift Current, John Miller, Shellbrook, Scott, Wilhelm Scherle, Southey, Bill Schwandt, Strathburg, Jos. Wildenberger, Edlich, Aug. J. J. 1214, Saulteau, Valentin Barth, Edlich, Henry A. Berger, Tugase, Jakob F. Fricke, Strathburg, Otto Strebide, Strathburg, Frank Prinsing, Vera, Josef Schwoellinger, Bona, Jacob D. Cowen, Waldheim, John Siemens, Bormann, Otto Jung, Wafau, Adam Engel, Wafau, P. J. Wiebe, Wafau, W. A. Klaffen, Wafau, Robert Letter, Wafau, A. F. Fricke, Wafau, W. A. Klaffen, Wafau.

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

de zur Schau gestellt werden. Die Ausstellung wird verschiedene Arten...

Shakale.

Stimme aus der Fremdenlegation von Kapitän Specht - Maraud.

Wie eine große, wandernde Wolke...

„Weiter gehen, vorwärts, nicht stehen bleiben!“

„Wasser, gebt mir einen Trunk, ich verdurste!“

„Als wäre es ein Stichwort, auf das alle gemartet, so schrien und lärmten sie, plötzlich wieder lebendig geworden, durcheinander.“

„Ja, Wasser wollen wir, trinken, unseren Durst löschen, man kommt ja um in diesem höllischen Stahlofen!“

„Wieder legte sich der Zug in Bewegung, unruhig und zurend, halblaut flüschten sie über ausgetrocknete Lippen.“

„Schinderei, dies ganze Soldatspiel hier! Hölle ist's — Tompleiten — die sich anwerben lassen, um elend zu krepieren für die „Grande Nation“ — hol' sie der Teufel!“

„Ein blondes, blutjunges Kerlchen, das, ohne ein Wort zu sprechen, nur ab und zu leise stöhnend dahingefahren, hügte sich plötzlich schwer auf seinen Nebenmann — die Kolonne stockte.“

„Der gab keine Antwort. Mit geschlossenen Augen, einen schmerzlichen Zug um den blassen Mund, lehnte er noch einen Augenblick an des Kameraden breiter Brust und sank dann, wie ein welkstes Blatt, das vom Baume fällt, nieder in den Sand der Steppe.“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

Die heißen Fieberaugen des Soldaten...

„Berachtet Vaterland, ich zahle Dir den Tribut — wir sind quier!“

„Wieder mal einer befeuert — kommt nichts dabei heraus!“

„Und mit Hals und Weisheitsnasen zieht die Schaar weiter durch den stiebenden Wüstenwind.“

„Unverfälschtes Schwyherbüsch.“

„Ein Schweizer Bauer aus dem Kanton Bern ging eines Morgens in Begleitung seines kleinen Sohndchens nach seiner Weide, um Gras zu mähen.“

„Der gab keine Antwort. Mit geschlossenen Augen, einen schmerzlichen Zug um den blassen Mund, lehnte er noch einen Augenblick an des Kameraden breiter Brust und sank dann, wie ein welkstes Blatt, das vom Baume fällt, nieder in den Sand der Steppe.“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

„Näherlich wieder so ein deutsches Mutterhöhnchen. Warum solche zimperliche Bringen nicht lieber zu Hause bleiben?“

Die Blumenstadt.

Der Schauplatz einer großen Blumen- und Gartenbau-Ausstellung.

Die große Blumen- und Gartenbau-Ausstellung in Florenz...

Die richtigen Frühlingsblumen wie Schneeglöckchen, Leberblümchen, weiße und gelbe Narzissen...

„Später im Sommer beleben den „giardino segreto“ die rosigen Farben des Oleanderstrauchs.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“

„Zu verkaufen.“



Die Krönung Georgs des Fünften... CANADIAN INDUSTRIAL EXHIBITION

1000 Glanznummern. 200,000 Personen. \$60,000 in Preisen.

Winnipeg, den 12. bis 22. Juli.

Bekanntmachung. Wir haben unsere Office verlegt nach 2007 South Railway Str. und ist unser Geschäft jetzt in den Räumen, wo bis jetzt der Drug Store der Regina Trading Co. war.

Tracksell, Anderson & Co. Grundstücke, Anleihen und Versicherung.

Phone 193 1750 Hamilton Str., Regina

Hans Mueckulle & Co. Real Estate 688 Jasper-Ave. E. Edmonton, Alta.

Zu verkaufen. 160 Aker Farm, gut gelegen in rein deutscher Ansiedlung.

Zu verkaufen. 320 Aker Farm, alles eingezäunt mit Draht, großes Haus, drei Ställe, zwei Getreidepfeicher und andere Gebäude.

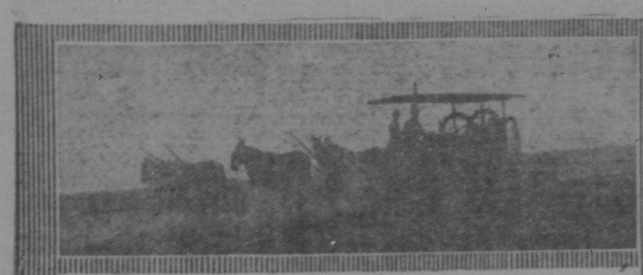
Saskatchewan Farmland Süd 1/2 S. 34, T. 45, R. 17, W. 2. Mer. Ganze Sektion 27, T. 45, R. 17, W. 2. Mer.

Hans Mueckulle & Co. Edmonton, Alta., 688 Jasper Avenue E.

William Peterson Der Gold Schild Wein und Likör Laden. Rheinweine, Schnapps, Rye Whisky und beste Sorten Biere.

Saskatoon Bier und besteht daraus. Die Qualität ist unvergleichlich und immer dieselbe.

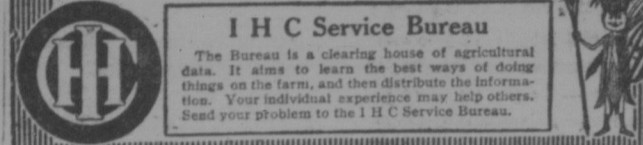
Hoeschen-Wentzler Brewing Co., Limited Saskatoon Saskatchewan



Für Pflügen, Ziehen und alle Riemenkraftarbeit ist kein Gasolin-TRACTOR jemals dem IHC gleichgekommen.

In all den großen Tractor Power Wettbewerben in Amerika und Europa haben die IHC Gasolin Tractors alle Siege gewonnen.

International Harvester Company of America Chicago, U.S.A.



IHC Service Bureau The Bureau is a clearing house of agricultural data.

Bekanntmachung! Soeben wieder von Europa im Interesse der Einwanderung zurückgekehrt, ist es mir klar geworden, daß wichtige Geschäfte wie Erbschaften, Kollektieren von Geldern, Auswanderung u. s. w. durch einen direkten Vertreter in Auslande schneller und sicherer erledigt werden können.

G. Schaeffer, Box 126 Humboldt, Sask., Canada

Folgt der Menge zu dem Riesen Feuer-Ausverkauf!

Soeben eingetroffen zwei Waggonladungen von Allgemeinen Eisenwaren die vor dem Feuer bestellt waren und verkauft werden müssen.

Gelegenheiten für Zimmerleute, Bauunternehmer und Maler.

C. T. Laird Eisenwaren 11. Avenue, gegenüber Darke Block. Phone 1018

Royal Kohle, die beste Kohle für den Kaminofen. Alles Kohle. The Regina Coal & Wood Co. Phone 74 1722 Scarth Str.

